

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **37 (1928)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 31
BASEL, 2. August 1928

Nº 31
BALE, 2 août 1928

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jahrl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.50. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum
des Schweizer
Hotelierevereins**



**Organe et propriété
de la Société suisse
des Hôteliers**

Erscheint jeden Donnerstag
mit illustrierter Monatsbeilage

Siebenunddreissigster Jahrgang
Trente-septième année

Paraît tous les jeudis
avec Supplément illustré mensuel

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-
Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TÉLÉPHONE
Safran No. 11.52

Redaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques
postaux No. V 85



Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern
machen wir hiemit die schmerzliche
Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

Max Borsinger

Besitzer des Hotel Blume
Baden

am 16. Juli im Alter von 49 1/2 Jahren
gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis
geben, bitten wir, dem Heimgegangenen
ein liebevolles Andenken zu be-
wahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident:
Dr. H. Seiler.

Vereinsnachrichten

Zur Frage der Autor- gebühren

Unter Hinweis auf unser Zirkular-
schreiben vom 2. Juli an die Betriebe mit
Orchester ersuchen wir hiemit diese Hotels
erneut, die Programme ihrer Konzerte auf-
zubewahren, resp. ein Verzeichnis der täglich
gespielten Stücke mit Angabe der Kom-
ponisten durch den Orchesterleiter anlegen
zu lassen und diese Liste am Schluss der
Saison dem Zentralbureau zuzustellen.

Die Direktion benötigt dieses Unter-
lagenmaterial pro kommende Verhandlungen
mit den Autorengesellschaften und Fest-
stellung des Verhältnisses zwischen ge-
bührenpflichtigen und ungeschützten Musik-
stücken.

Zur Kontrolle des Küchenbetriebes

Herr Xavier John, Spezialist für Kü-
chenkontrolle, Delsbergerallee 84, Basel, ein
Mann, der sich seit vielen Jahren in auf-
opfernder Weise der Arbeit unterzieht, die
Küchenkontrolle in Hotels systematisch aus-
zubauen und zu verbessern (auf welche Tä-
tigkeit wir hier schon früher hinwiesen),
steht Interessenten für diese wichtige Be-
triebsfrage nach wie vor zur Verfügung.
Wir werden Herrn John Gelegenheit bieten,
hier in einer nächsten Nummer über sein
Kontrollsystem anhand einer Abhandlung
mit tabellarischen Aufstellungen zu orien-
tieren und möchten auf diesen Artikel schon
heute aufmerksam machen. Inzwischen kö-
nnen Interessenten durch die Redaktion
dieses Blattes Näheres erfahren.

Keine Sondervergünstigungen!

Unter Hinweis auf die derzeit wieder
entstehenden Versuche in- und ausländischer
Automobilklubs, bei den Hotels ihre Klub-

schilder anzubringen und Sonderrabatte für
ihre Mitglieder zu erlangen, warnt die
reichsdeutsche Fachpresse die Hotels, auf
derartige Zumutungen einzutreten. Betont
wird, die Gewährung solcher Sonderver-
günstigungen lasse sich mit einer kauf-
männisch richtigen Geschäftsführung nicht
vereinbaren, eine Stellungnahme, der man
auch in der schweizer. Hotellerie nur zu-
stimmen kann. In der Tat sind die Hotels
keine Wohltätigkeitsanstalten, sondern ge-
werbliche Betriebe, die mit der Absicht auf
entsprechendes Entgelt und Rendite für
den Unternehmer gegründet wurden und
ohne eine gesunde Preispolitik nicht flori-
eren können.

Es liegt daher im eigenen Interesse der
Hoteliere, Rabattgesuche der eingangs er-
wähnten Art grundsätzlich von der Hand
zu weisen!

Einst und jetzt ...

Gedanken zum letzten Hoteliertag in Interlaken.

Von einem Vereinsmitglied wird uns ge-
schrieben:

Eigentümliche Gefühle werden wach,
gedenkt man in prosaischer Nüchternheit des
letzten „Hoteliertages“ im schönen und so
überaus gastfreundlichen Interlaken und er-
innert man sich gleichzeitig ähnlicher An-
lässe in der, ach, so weit zurückliegenden Vor-
kriegszeit.

Wie war es doch so nett, wenn man sich
früher am Tagungsorte auf der Strasse be-
gegnete und durch das sichtbar getragene
Vereinsabzeichen schon wusste, ah — das ist
ein Kollege. Man grüßte sich also, ohne sich
zunächst persönlich zu kennen, blieb stehen,
stellte sich und seine Angehörigen vor und
der persönliche Kontakt war hergestellt.
Man begann zu plaudern, konnte eventuelle
Verabredungen treffen, lernte durch den
neuen Bekannten wieder andere Kollegen
kennen und hatte einfach ein wirkliches
Zusammengehörigkeitsgefühl, das Bewusst-
sein, unter sich zu sein. Ebenso bei den
Tagungen: Schon bei der Sitzungseröffnung
oder doch mindestens im Laufe der ersten
Sitzung liefen die bereits vorbereiteten Prä-
senzlisten zur Einsicht um oder lagen auf,
und man wusste genau, dieser und jener sind
anwesend, dieser und jener, auf dessen An-
wesenheit man sich eventuell mehr oder
weniger freute, fehlen. Man sah Namen auf
der Liste, die man nicht kannte, aber doch
kennen lernen wollte und man sprach sich
ungeniert an.

Seit dem letzten Hoteliertag vor dem
grossen Weltkriege mit all seinen Umwäl-
zungen und der eben vorübergegangenen
Tagung haben sich ja nicht nur die all-
gemeinen Verhältnisse, sondern auch die
Physiognomien der Menschen ganz wesent-
lich geändert, indem die Alten jung und die
Jungen alt geworden sind, weshalb eine
wohl vorbereitete und in mehreren Exem-
plaren vorhandene Präsenzliste doppelt nötig
wäre, um frühere alte Bekannte wenn nicht
an der Physiognomie, so doch dem Namen
nach zu kennen.

Als freier Tagungsteilnehmer konnte man
auch seine eigene Meinung frei und ungeniert
äussern und mancherlei Probleme ergiebiger
zur Behandlung bringen. Heute sind es nur
die Delegierten, für die alles Interesse be-
steht und um die sich alles dreht und bei
denen man nicht einmal sicher ist, ob sie
in einer wichtigen Sache überhaupt zu Worte
kommen können oder den Standpunkt aller
zu Hause gebliebenen Mitglieder und Kollegen
genügend kennen. Dies insonderheit bei der
manchmal alles andere als gründlichen Vor-

bereitung zur Delegiertenversammlung inner-
halb der Sektion, wo mitunter das Traktand-
tum „Anträge zur Delegiertenversamm-
lung“ gänzlich unbekannt ist und nur acht
Tage vor dieser schnell einige Delegierte
gewählt werden, über die sich das Sektions-
komitee bereits geeinigt hat, und die keine
Zeit mehr haben, einermassen den Ged-
dankengängen der Sektionsmitgliedschaft zu
folgen oder sich innerhalb dieser zu orien-
tieren. Sie reisen dann mehr oder weniger
lediglich als Repräsentanten der Sektion
zur Delegiertenversammlung und greifen
eventuell von Fall zu Fall in die Debatte ein.
Und die zur Hoteliertagung ebenfalls ein-
geladenen Nichtdelegierten, die die Reise
auf ihre Kosten mitmachen, eventuell mit
Frauen und Angehörigen, und die an den
Sitzungen nur als „stille Teilnehmer“ fun-
gieren dürfen, hätten vielleicht so manches
auf dem Herzen, was sie sagen möchten in
aller Öffentlichkeit, worüber man daheim
nicht gesprochen hat, worüber die Kollegen-
schaft als Gesamtheit aber vielleicht doch
ein Interesse hat. Sie dürfen aber nicht
reden, eben weil sie nicht delegiert sind, und
so sitzen sie da und ärgern sich über gar
manche Debatte, die anders ausfallen würde,
wenn „man“ auch mitreden könnte.

Nun weiss ich wohl — Delegierten-
versammlungen sind eben Versammlungen
für Delegierte, um den schier end- und ufer-
losen Debatten aller möglichen Geistesgrade
der Kollegschaft zu steuern und die Dauer
der Tagung nicht ins Ungemessene zu
steigern.

Und wenn die Sektionsvertreter nicht ge-
nügen vorbereitet sind, so ist das Sache der
Sektionsleitung, nicht aber der Verbands-
leitung, welche letztere ja ihr voll gerüttelt
Mass von Arbeit zu bewältigen hat und —
von ihrem Standpunkt aus gesehen — die
Delegiertenversammlungen jeweils glänzend
vorbereitet.

Aber trotzdem — früher war es auch
schön, besonders in kollegialer Hinsicht.
Bei den gesellschaftlichen Anlässen war man
nicht auf sich und seinen persönlichen An-
hang angewiesen, ohne den man sich jetzt
fast wie ein verlorenes Schaf vorkommen
könnte. Und mir ist, als gehen wir alle mehr
und mehr aneinander vorbei, anstatt zu-
sammen zu kommen. — Eigentümliche Ge-
fühle werden wach — — —

Ein seltsamer Beschluss!

Wie der Pressedienst des Evangelischen
Kirchenbundes in einem Communiqué an die
Tagesblätter mitteilt, hat das Eidgen.
Eisenbahndepartement auf Ersuchen des
genannten Bundes beschlossen, in Zukunft
an hohen Festtagen keine Vergnü-
gungsextrazüge mehr zu führen. —
Dem Departement war offenbar bei diesem
Beschluss nicht ganz wohl, denn es sprach
dem Kirchenbund gleichzeitig die Befür-
chtung aus, der Zweck der Anregung könnte
durch den privaten Autoverkehr vereitelt
werden, weshalb es der Hoffnung Ausdruck
gibt, der Kirchenbund möchte dafür ein-
treten, dass auch der Autoverkehr an hohen
Festtagen auf das Nötigste beschränkt
werde.

Wir teilen die oben geäußerte Befür-
chtung des Departements betreffend vermehrte
Abwanderung der Vergnügungsreisenden
zum Autoverkehr und sind daher sehr er-
staunt, dass die Behörde dem lediglich
kirchlichen Interessen entspringenden Wun-
sche auf Einstellung der Extrazüge an hohen
Festtagen quasi wider bessere Einsicht
Folge gibt. In einer Zeit, wo die Klagen
über Konkurrenzierung der Bahn durch das
Auto immer dringlicher und lauter vor-

gebracht werden, mutet jedenfalls dieser
Beschluss des Eisenbahndepartements sehr
merkwürdig an, und es darf daher niemand
wundern, wenn die Strömung, sich zu Ver-
gnügungsreisen mehr und mehr des Auto-
mobils zu bedienen, beim Publikum in Zu-
kunft noch grössere Fortschritte macht.
Was sagen aber dazu die weniger begüterten
Volkskreise, die sich keine Autofahrten
leisten können, und was sagt dazu das Gast-
gewerbe, dass sich die Bahnverwaltung so
seelenruhig über seine Interessen hinweg-
setzt, bloss weil die Pfarrerherren ihre Schäf-
chen nicht mehr in die Kirche bringen?
Jedoch nur fortgefahren auf diesem Weg!
Bald werden wir es in Schweizer Landen
wieder so herrlich weit gebracht haben,
dass man wie anno dazumal keine Tanz-
belustigung abhalten und kein Feuerwerk
abbrennen darf, ohne vorher die Bewilligung
der Herren Pfarrer einzuholen! Und die-
jenigen Leute, die nach schwerer Wochen-
arbeit sich eine kleine Erholungsreise in
Gottes schöner Natur gönnen möchten, um
nach der Tagesfron auszuspannen, sollen
sich diesen Genuss nicht verschaffen können,
bloss weil das dem Evang. Kirchenbund
nicht in den Kram passt. Denn darüber
ist sich doch wohl die grosse Mehrheit des
Volkes einig, dass die Sonntagsausflügler, die
die Extrazüge der S. B. B. benutzen, nicht
lediglich nur des banalen Vergnügens willen
reisen, sondern zum Grossteil zu Zwecken
der Erholung und der Ausspannung.

Dass sich das Eisenbahndepartement
dergestalt mit den Wünschen des Evang.
Kirchenbundes identifiziert, ist auch ein
Zeichen der Zeit. Aber kein fortschrittliches,
nach aufwärts und vorwärts weisendes! Den
Schaden aber wird die Bahnverwaltung und
mit ihr das Verkehrswesen, die gesamte
Volkswirtschaft zu tragen haben. — Man
nehme es uns nicht krumm: allein manch-
mal muss man doch den Kopf schütteln ob
der Weisheit unserer obersten Behörde-
stellen.

Wir werden übrigens auf diese An-
gelegenheit bei anderem Anlass und in
anderer Form noch zurückkommen.

Ueber den Prohibitionismus

Wir wissen, dass der Kampf gegen den
Alkohol jeweilen sehr groteske Formen an-
nimmt und dass sich oftmals eine emanzi-
pierte weibliche Welt in einer Weise damit
beschäftigt, die der allseitig anerkannten
guten Idee, dem Kampf gegen die Miss-
bräuche des Alkoholismus, ja meist nur
schadet. Wie viel mehr könnte in diesen
Dingen erreicht werden, wenn sich diese
emanzipierten Kreise, die für sich selber
auf Brunnenwasser und Spinat bereits ein-
gestellt sind, in ihrem Ueberifer nicht so
sehr mit Dingen abgeben würden, die sie
ja gar nicht mehr betreffen.

Die Sache gewinnt nun in der Schweiz
durch die in Aussicht stehenden Abstim-
mungen (Gemeindebestimmungsrecht und
Alkoholmonopol) an Aktualität und da
mag als Beitrag und zugleich im Hinblick
auf die Präsidentschaftswahlen in den U.S.A.
als interessant erscheinen, was eine welt-
erfahrene Amerikaner-Schweizerin, Mrs Sher-
man, die dem Gastgewerbe völlig fernsteht,
im Plauderton ihrer Freundin in der Schweiz
schreibt:

„This prohibition is about the biggest joke
you ever heard of. I hope Al Smith will
wear the presidential. He is a democrat
and a catholic, nevertheless he is a wet! For
that reason alone he should be elected. Hoover
would be a fine man, being republican etc.
but alas, he is dry, bone dry. And it is all
such a humbug! Every drugstore sells liquors,
gin, whisky, wine, port and sherry at horrible
prices. As long as the bootleggers and traders

Avis aux Sociétaires

Droits d'auteurs

Nous rappelons ici aux intéressés notre circulaire du 2 juillet adressée aux hôtels employant des orchestres et nous les prions encore une fois, par la voie de notre journal, de conserver tous les programmes de leurs concerts, ou respectivement de tenir à jour une liste des oeuvres jouées avec l'indication du nom du compositeur. Cette liste peut facilement être établie par le chef d'orchestre. Les collections de programmes et les listes seront envoyées à notre Bureau central à la fin de la saison.

Notre Direction a absolument besoin de cette documentation en vue des futurs pourparlers avec les sociétés d'auteurs. On a constaté en effet qu'il est nécessaire d'établir, sur une base sûre, la proportion entre les morceaux de musique soumis à la taxe pour droits d'auteurs et les morceaux non protégés, dont l'exécution est complètement libre.

L'hôtellerie et les banques

Dans un article intitulé « Le relèvement financier de l'hôtellerie suisse », publié dans son numéro 29 du 19 juillet, le journal hebdomadaire *La Finance* (Schweizerische Handelszeitung), de Zurich, commente le dernier rapport annuel de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, puis cite un passage du livre « Les grandes banques suisses », rédigé par MM. H. Kurz et G. Bachmann; ce passage, dû à la plume autorisée de M. le Dr H. Kurz, traite des relations entre nos grands instituts de crédit et l'industrie hôtelière. *La Finance* ajoute à ce propos:

« La constatation du distingué financier que les sérieux assainissements opérés pourraient avoir pour conséquence un renforcement du crédit de l'hôtellerie produit sans doute une impression encourageante, mais elle ne doit pas faire croire erronément et sans autre que nos banques songent à se départir de leur réserve prudente en ce qui concerne les demandes de crédit provenant de l'hôtellerie. Les faits, pour le moment, parlent plutôt dans le sens contraire. Toutefois, à en juger d'après des symptômes de plus en plus nombreux, on se rend toujours mieux compte dans les milieux des banques suisses, et notamment dans les milieux des grandes banques, de l'importance économique de l'industrie hôtelière. Au surplus, il appartient aux hôteliers eux-mêmes, en dirigeant leurs affaires d'une manière rationnelle et conforme aux principes du commerce, de regagner la confiance en partie perdue de nos instituts de crédit. Nous connaissons toute une série de cas où, grâce à l'intermédiaire de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, c'est-à-dire sur la base de déclarations de cet organe concernant la situation financière et les capacités personnelles des demandeurs de fonds, de nouveaux crédits en banque ont été consentis à des exploitations hôtelières des diverses catégories. Il serait de la plus haute importance pour l'hôtellerie suisse d'étudier de près la question de savoir si et comment la création d'une *Fiduciaire hôtelière permanente* pourrait être rendue possible. Une pareille institution aurait comme tâches principales, tout à fait dans le sens des fonctions exercées provisoirement encore par la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, de servir à l'industrie hôtelière de point d'appui financier et moral et d'exercer l'office d'intermédiaire entre les banques et les hôtels pour l'obtention de crédits.

« Au cours des prochaines années, les surris pour le remboursement de capitaux et les facilités accordées en ce qui concerne les intérêts prendront fin pour plusieurs centaines d'exploitations hôtelières. Dans la plupart des cas, de nouveaux arrangements

avec les banques et les autres créanciers seront indispensables. En outre, il est très incertain qu'une prolongation au delà de 1930 de la validité de la loi fédérale du 16 octobre 1924 concernant les restrictions dans les constructions et agrandissements d'hôtels reçoive l'assentiment des Chambres fédérales. On court par conséquent le danger de voir se produire dans l'industrie hôtelière, après 1930, une nouvelle période de surproduction et de surcapitalisation. Ainsi l'assainissement financier de l'hôtellerie suisse, réalisé au prix de si énormes sacrifices, serait mis en péril par la rechute dans les anciens erreurs et les anciennes fautes.

« Enfin il faut compter avec la concurrence croissante de l'étranger, aussi bien sous le rapport de la modernisation des hôtels que dans le domaine de la propagande touristique. Dans les pays qui nous entourent, cette propagande peut s'appuyer sur d'importantes subventions de l'Etat et elle menace d'étouffer les efforts accomplis en Suisse. C'est pourquoi la proposition a été faite d'employer au développement et à l'intensification de la propagande, dans l'intérêt de notre hôtellerie, de nos entreprises de transports et de l'économie nationale suisse en général, les fonds devant retourner à la Confédération sur les subsides d'assainissement antérieurement accordés.

« Les difficultés qui s'opposent au relèvement financier de l'hôtellerie suisse sont donc nombreuses. Nous en avons souligné seulement quelques-unes pour démontrer que de nouveaux et gros efforts de la part de tous les intéressés sont indispensables si l'on veut voir l'industrie hôtelière, dans notre pays, capable de prospérer et de remplir ses obligations financières. Il ne faut pas se lasser de répéter, d'autre part, que parmi les sources de revenus auxquelles nous puisons pour couvrir le déficit de notre balance commerciale, l'argent apporté par le tourisme occupe la première place. »

Notes diverses

Nous avons reçu il y a quelque temps de la maison d'édition Oscar Born, à Barmen, un livre intitulé: « *Mittleuropäisches Hotel-Adressbuch mit Städteplänen* ». En parcourant les 24 pages réservées à la Suisse dans ce volume de 860 pages, on est aussitôt frappé de la pauvreté de la liste des adresses d'hôtels. C'est ainsi que l'on en trouve trois pour Adelboden, neuf pour Berne, onze pour Interlaken, une seule pour Engelberg. Des stations importantes comme Aarau, Aigle, Beatenberg, Brigue, Zermatt, etc., ne figurent pas du tout dans l'ouvrage. Néanmoins celui-ci, vendu au prix de 21 marks, est présenté par l'éditeur comme un indicateur très complet, qui ne devrait faire défaut dans aucun hôtel. Les hôtels de la Suisse, en tout cas, peuvent décliner tranquillement l'honneur de le mettre chez eux à la disposition du public, car, tel qu'il est, ce guide est toute autre chose pour la Suisse qu'une avantageuse réclame.

* * *

Un quotidien bien connu de l'Allemagne du sud est en train d'organiser un bureau de voyages qui s'occupera surtout de voyages collectifs. Divers hôtels de la Suisse ont été priés à cet effet d'envoyer leurs prospectus et de remplir un formulaire de contrat indiquant les prix d'hôtel, la commission accordée au bureau, le montant des pourboires, la période d'ouverture, etc., en s'engageant à accepter en paiement les coupons de la nouvelle agence.

Instruite par l'expérience, l'hôtellerie demeure sur une froide réserve devant cette création surabondante et universelle de bureaux qui veulent faire le bonheur des voyageurs, des hôteliers et surtout de leur. Autant elle est sympathique aux grandes entreprises qui contribuent réellement et dans une large mesure au développement et à l'intensification du mouvement international

des voyageurs, autant elle est sceptique en présence d'institutions qui n'ont pas encore fait leurs preuves. Dans le cas particulier, il est à noter que l'une des premières questions posées dans le formulaire est celle qui concerne la commission. Si pour être recommandé par le journal-bureau de voyages un hôtel doit y faire en outre une copieuse publicité, alors il est facile de savoir à quoi s'en tenir.

* * *

Une association de voyages étrangère a demandé récemment pour elle-même, à un hôtel de la Suisse, le versement d'une commission de 10% sur les notes de cet hôtel à des membres de l'association lorsqu'elles lui seraient retournées par celle-ci. L'hôtelier, se basant avec raison sur les dispositions de notre réglementation des prix, a correctement repoussé cette prétention. Les membres de ce genre de sociétés, lorsqu'ils voyagent isolément, trouvent déjà surabondamment les moyens de peser sur les prix et de se faire recevoir au tarif minimum. Il serait un peu fort dans ces conditions d'accorder encore une provision à une société qui tarder probablement n'a rien fait du tout pour procurer de la clientèle à tel hôtel plutôt qu'à un autre. L'hôtellerie n'est décidément pas tenue de subventionner de cette manière des associations où le tourisme ne joue souvent qu'un rôle très secondaire.

Les sports populaires et l'économie publique

L'écllosion de nouveaux sports peut exercer des effets fort heureux sur l'activité économique de notre pays. En effet, de nouvelles industries apparaissent peu à peu, offrent de nouvelles possibilités de travail à la main-d'œuvre nationale, surtout lorsqu'un sport original devient réellement populaire. On sait que notre industrie du cuir fabrique des ballons de football qui soutiennent la comparaison avec les meilleures marques étrangères et qui ont été déjà employés à plusieurs reprises pour des matchs internationaux. Les jaquettes de tennis suisses jouissent également d'une réputation excellente. La fabrication des skis et des luges occupe elle aussi plus de 200 ouvriers, disséminés dans les cantons de Glaris, Berne, Grisons, Argovie, Vaud, etc.

Le développement inattendu du canotage de plaisance, que l'on constate surtout en Allemagne et en Autriche, contribuera sans doute à vulgariser chez nous un sport recommandable à tous égards. Quelques centaines d'amateurs suisses emploient déjà des canots démontables et l'Association suisse de canotage de rivière, dont le siège est à Zurich, se propose de faire connaître les nouvelles méthodes et de faciliter les excursions sur nos rivières en éditant des cartes et des guides appropriés. Le grand nombre de rivières et de lacs pittoresques qui constituent précisément un des charmes de notre pays ne peut que favoriser la pratique de ce sport, qui se développera d'autant mieux que l'équipement nécessaire se fabrique maintenant chez nous et que les canots démontables suisses sont spécialement adaptés aux conditions du pays. Les embarcations du premier atelier qui s'est spécialisé chez nous dans cette construction se distinguent par leur conception pratique, leur solidité et leur très grande sécurité; les débutants ne seront pas seuls à apprécier ce dernier avantage.

La nouvelle entreprise dont nous parlons construit de grands canots, qui se prêtent à de longues excursions en rivière, et des canots plus petits, sensiblement moins chers, destinés surtout à la jeunesse. Ces deux types sont fabriqués avec des matières premières suisses. On peut espérer que le canotage de plaisance deviendra un sport populaire doublement suisse, en ce sens que les amateurs qu'il séduira mettront leur point d'honneur à piloter des bateaux démontables d'origine suisse. Ils contribueront ainsi à assurer l'avenir d'une jeune industrie, qui mérite certainement de réussir.

(« Semaine Suisse ».)

Le réseau aérien mondial

Le Bureau international de l'Union postale universelle à Berne a publié une carte des lignes postales aériennes du monde entier. Elle comprend une carte principale à l'échelle de 1/1,000,000 pour l'Europe et sept cartons annexes.

L'Allemagne se fait immédiatement remarquer par la densité de son réseau aérien interne comme par ses nombreuses et excellentes communications avec l'extérieur par la voie des airs. Son aviation commerciale est la première du monde.

On constate d'autant plus facilement les « blancs » de la carte, régions qui manquent encore de services aériens réguliers: la France à l'ouest de la ligne Paris-Lyon-Marseille, la

Grande-Bretagne au nord de Londres, la Turquie en dehors de Constantinople, la Russie au delà de la ligne Baltique-mer Caspienne.

La Suisse n'est pas trop mal desservie déjà. Elle possède trois grands aéroports où se croisent et communiquent diverses lignes internationales de première importance: celui de Zurich avec six services dont quatre sur l'Allemagne, celui de Bâle avec cinq lignes dont deux sur la France et une sur l'Allemagne et celui de Genève d'où l'on s'envole vers Lyon, Marseille et l'Espagne. Le réseau interne suisse relie ces trois points entre eux et avec les places de St-Gall, la Chaux-de-Fonds, Bienne et Lausanne.

Les combinaisons des parcours et des horaires des grands réseaux permettent d'obtenir des liaisons internationales d'une rapidité à laquelle nul n'aurait osé songer il y a quelques années seulement. C'est ainsi qu'on peut déjà se rendre en avion de Kotka, en Finlande, jusqu'à Alaric et à Dakar. De ces points de l'Afrique, après avoir traversé toute l'Europe et la Russie, on peut voler jusqu'à Mesched, en Perse orientale.

La vitesse formidable des appareils aériens diminue pratiquement les parcours et les superficies; par exemple, la distance de Genève à Londres a été réduite, des deux tiers.

Jusqu'à présent, il est vrai, l'avion évite les grands espaces maritimes. On traverse la Manche, la Baltique, la Méditerranée et le golfe du Mexique, et encore parfois en utilisant des îles. Mais la solution de la traversée aérienne des océans n'est plus qu'une question de temps et de perfectionnements. De même, les chaînes de montagnes constituent encore des obstacles que l'on hésite à comprendre dans des services réguliers.

Malgré tout et quoi qu'il en soit, l'aviation commerciale rend déjà des services extraordinaires. Elle transforme complètement les conditions d'accès de nombreux pays neufs et elle crée un nouvel élément précieux de communications entre les autres pays, unis déjà par les voies ferrées, routières et maritimes.

A propos de golf

Dans la *France hôtelière*, M. G. Noskowski, membre de l'Office technique français du golf, donne d'intéressants conseils pour l'installation de terrains de golf sans faire des frais trop considérables.

On sait qu'un parcours normal exige un terrain de 25 à 30 hectares pour neuf trous et de 45 à 60 hectares pour dix-huit trous. Il faut quatre ou cinq hommes pour entretenir un parcours de neuf trous et le double pour le parcours de dix-huit trous, ce qui occasionne aussi une importante dépense. On peut diminuer ces frais en établissant un parcours semi-normal, un parcours réduit ou un golf miniature.

Le parcours normal de dix-huit trous est de 5,500 à 6,000 mètres, avec des longueurs variant de 110 à 550 mètres entre les trous. Le parcours à neuf trous doit avoir de 2,500 à 3,000 mètres. Il est nécessaire de varier les longueurs pour donner aux joueurs l'occasion d'employer tous les genres de cannes. Si l'on ne dispose pas d'un terrain assez vaste, on peut diminuer le nombre des trous (par exemple en établir seulement six) et aussi les distances entre les trous, en ne donnant aux plus longues que 200 mètres. Le joueur pourra quand même varier ses cannes, avec cette différence qu'il pourra atteindre le green d'un seul coup, alors que dans les grandes distances des parcours normaux il doit jouer deux ou trois coups.

L'entretien de ces trous courts est beaucoup moins coûteux, car il est possible dans ce cas de ne s'occuper que des greens. On peut laisser le parcours tel quel, gazon, sable, etc. sur une distance inférieure à 90 mètres; les parties à entretenir pour les joueurs plus faibles sont d'une très petite superficie. En conséquence on réalise, sur l'entretien déjà, une très importante économie.

Un golf de neuf trous semi-normal demande environ huit à dix hectares de terrain seulement, les longueurs entre les trous, où l'on se borne aux coups d'approche dans le voisinage des greens, variant de 25 à 60 mètres.

Il est possible encore d'établir des parcours plus étroits et des greens de moindre superficie. Un terrain de ce genre n'exige que deux ou trois hectares.

Enfin on peut installer des golfs-obstacles ou golfs-miniatures qui ne manquent pas non plus d'intérêt, surtout pour ceux qui apprennent le jeu de golf.

Sociétés diverses

L'Alliance internationale du tourisme, dans sa récente assemblée annuelle à Amsterdam, a approuvé à l'unanimité un rapport présenté par l'Office national italien du tourisme sur le tourisme colonial, affirmant l'opportunité de faciliter de toutes les façons l'afflux des touristes vers les colonies. (Nous nous demandons si les représentants des pays touristiques sans colonies ont fait partie de cette assemblée? *Réd.*) L'assemblée a sanctionné d'autre part, sur la proposition du délégué de l'Office susdit, le principe de la nécessité d'une coordination des travaux et des décisions des divers congrès internationaux de tourisme, afin d'éviter des divergences préjudiciables dans les efforts envisagés. Le président du Touring Club italien a présenté un rapport concluant à la nécessité de réserver, dans les routes ordinaires, partout où cela est possible, une piste spéciale pour les cyclistes.

Questions professionnelles

Contrôle de cuisine. M. Xavier John, à Bâle, auteur d'un système spécial appliqué depuis plusieurs années dans nombre d'hôtels pour le contrôle de l'exploitation de la cuisine, se tient encore à la disposition des intéressés pour leur expliquer son invention. Il donnera lui-même, dans l'un des prochains numéros de notre journal, des renseignements détaillés sur son système de contrôle de cuisine. En attendant, on peut s'informer auprès de la rédaction du présent journal.

Dans l'hôtellerie parisienne. — Sur décision du jury spécial, 22 élèves ayant achevé leur troisième année d'études dans la section hôtelière de l'Ecole supérieure de commerce de Paris ont été admis à faire leur année de stage pratique dans de grands hôtels de la capitale: Ambassador, Chatham, Commodore, Continental, Crillon, Georges-V, Majestic, Palais d'Orsay, Plaza-Athènes, Régina, Ritz, Royal-Monceau, Scribe et Vagram. — A la rentrée, l'admission des nouveaux élèves, dont les conditions sont très difficiles, aura lieu uniquement par concours et le nombre des places sera limité à vingt.

L'enseignement hôtelier à Vienne. La direction de l'Ecole professionnelle supérieure d'hôtellerie à Vienne donne les indications suivantes sur l'année scolaire 1927/28: Le grand nombre d'élèves inscrits a obligé l'établissement à organiser plusieurs cours parallèles, de sorte qu'il y a eu deux cours de première année et quatre cours de deuxième année. Ces cours ont été fréquentés par 206 élèves des deux sexes, dont 159 ont subi avec succès leur examen de fin d'études hôtelières. La direction a placé 78 élèves en stage de vacances et 80 autres ont trouvé eux-mêmes des postes. A côté des cours réguliers, on a donné 16 cours spéciaux et cours de langues. L'Ecole professionnelle supérieure d'hôtellerie de Vienne commencera le 1er octobre 1928 sa 25ème année scolaire. — Le 8 octobre 1928 sera ouvert à Vienne le 3me cours professionnel pour directeurs d'hôtels. Le 4me cours débutera le 7 janvier 1929.

Informations économiques

Le prix du pain. Le *Journal de Genève* pose la question suivante: «Le 30 avril de cette année, le boisseau de blé était coté à la Bourse de Chicago \$ 1,70 1/4, le 23 juillet, ce prix est tombé à \$ 1,18 1/4, soit une baisse de 30%. S'est-elle répercutée sur le prix du pain?»

La consommation du café s'est maintenue en Suisse à 3 kg. 400 par an et par tête d'habitant pendant la période de 1921 à 1928. La statistique

internationale montre que la consommation du café est plus grande dans les pays du nord, ainsi qu'en Belgique et en France, mais qu'elle est inférieure en Italie, en Autriche, en Tchécoslovaquie, en Allemagne et en Angleterre. La Suède vient en tête avec 7 kg. 300 par an et par habitant, tandis que la Grande-Bretagne se contente de 400 grammes. La consommation du café en Suisse se maintient donc dans une raisonnable moyenne.

Station climatique de Leysin. On se souvient que l'assemblée des actionnaires de la «Société climatique de Leysin», réunie le 5 juillet à Lausanne, avait décidé de porter son capital-actions de 4,5 à 6 millions de francs, par l'émission de 3000 actions privilégiées 6 1/2% cumulatif de 500 francs au porteur, jouissance au 1er août 1928. La souscription a été ouverte du 6 au 17 juillet, avec droit de préférence réservé aux anciens actionnaires, à raison d'une action nouvelle pour trois anciennes. L'émission a parfaitement réussi et a été largement couverte. La plupart des porteurs d'actions ordinaires ont fait usage de leur droit préférentiel. Les souscriptions libres seront soumises à une forte réduction.

Des fruits suisses dans les hôtels suisses. On lisait dernièrement dans l'*Express de Bienne*: «Pourquoi, à la place des fruits de notre pays, préférer toujours les produits exotiques? Il y a là, semble-t-il, une question d'habitude qu'une propagande quelque peu habile réussirait peut-être à modifier en faveur de nos fruits indigènes. Ne serait-il pas possible, par exemple, à nos organisations agricoles, de conclure un arrangement avec nos principaux hôtels pour fournir à ces derniers un approvisionnement constant en fruits du pays de première qualité? Il semble qu'il y a là quelque chose à tenter pour le plus grand profit de notre agriculture aussi bien que de notre industrie hôtelière et en un mot de notre économie nationale dans son ensemble.»

Les Chemins de fer électriques veveysans ont réalisé en 1927, dans leur exploitation, un boni de 145.061 fr. 62, supérieur de 26.779 fr. 36 à celui de 1926. Le total des recettes a été de 419.061 fr. 33, dépassant de 29.185 fr. 72 le résultat de l'année précédente. Après paiement des intérêts d'emprunts, de dettes courantes, etc. il reste un solde actif de 182 fr. 80, reporté à compte nouveau. Mais en tenant compte de divers amortissements et d'un versement de 25.000 fr. au fonds de réserve statutaire, le bénéfice de l'exercice 1927 est en réalité de 26.782 fr. 80. Il y a vingt-cinq ans que la première ligne des Chemins de fer électriques veveysans, celle de Vevey-Blonay-Chamby, a été ouverte à l'exploitation.

Charbon et électricité. Dans son rapport annuel pour 1927, l'Association suisse pour l'aménagement des eaux attire l'attention sur les inconvénients résultant pour nos entreprises électriques des mesures artificielles prises afin de maintenir très bas en Suisse le prix du charbon. Pour récupérer les pertes subies en raison du «dumping» actuel, le commerce du charbon élèvera certainement ses prix dès qu'il sera

parvenu à faire la conquête du marché suisse. Il serait donc fort imprudent de compter sur une longue durée de ces bas prix et d'engager des capitaux importants dans des installations thermiques ou autres au charbon. — En ce qui concerne les tarifs des entreprises électriques, l'association susdite voudrait voir établir une unification des prix tenant compte des conditions de concurrence de l'électricité contre les autres sources d'énergie et de chaleur. La lumière installée chez les petits consommateurs ne suffit pas à elle seule pour couvrir les frais bruts d'une entreprise électrique. Ce sont les grands consommateurs de courant pour la lumière, la force et la chaleur qui permettent à ces entreprises de réaliser un certain bénéfice. — Il y a à la deux gros problèmes économiques à résoudre dans lesquels l'hôtellerie, fort consommateur de charbon et d'électricité, est intéressée au premier chef.

La consommation du gaz en Suisse, durant le premier semestre de cette année, a atteint le total de 131 millions de mètres cubes. Selon les prévisions, la consommation pendant l'année entière dépassera les 200 millions de mètres. Il est intéressant de constater que l'accroissement de la consommation du gaz ne se manifeste pas seulement dans les villes, mais aussi dans les campagnes environnantes, où les réseaux de distribution ne cessent de se développer.

Nouvelles diverses

Au col du Grimsel. On nous communique que le nouvel hospice du Grimsel, d'où l'on jouit d'une magnifique vue d'ensemble sur les installations des forces motrices du Haut-Hasli, a été ouvert dernièrement à l'exploitation.

La publicité et l'esperanto. Des prospectus en esperanto ont été édités dernièrement par l'Exposition de Graz (Autriche) et par l'Exposition internationale de balnéologie et de tourisme à Budapest. Comme auparavant, les foires de Francfort, Leipzig, Lyon et Paris ont fait paraître des dépliantes en esperanto pour leur propagande.

Les conséquences d'un orage. La grêle tombée le 6 juillet dans la région de Thonon-les-Bains a ravagé complètement les plantations des horticulteurs. Dans ces conditions, sur décision du Syndicat d'initiative, la Fête du cyclamen, qui devait avoir lieu le 12 août à Thonon, a été renvoyée à l'année prochaine.

Les rennes de Château-d'Oex. Il n'y a plus de renne mâle dans le parc du Grand Hôtel à Château-d'Oex, le second ayant péri dernièrement. Il ne reste plus que les deux femelles, de sorte qu'il n'y a pas d'espoir de reproduction. L'expérience semble donc démontrer que les rennes s'acclimatent très difficilement dans nos contrées. Il est vrai que l'été exceptionnellement sec et chaud de cette année ne pouvait pas être favorable à ces intéressants animaux.

A Gstaad. Comme nous l'avons déjà signalé au début des travaux, on a aménagé à Gstaad un terrain de golf de neuf trous, entre la gare et Saanen. En outre, on y a inauguré il y a quelques jours une superbe et spacieuse piscine de 800 mètres carrés et d'une contenance de deux millions de litres. Les sacrifices importants consentis par la station pour se maintenir à la hauteur des exigences modernes ne seront pas perdus.

En Gruyère. Certains hôtels de la Gruyère-fribourgeoise sont entièrement occupés et la saison bat son plein dans la région. Dans le principal centre touristique de la Gruyère, à Charmey, des démarches auraient été entreprises en vue de la création d'un «parc à chamois». Ce serait une fort intéressante attraction et les promoteurs de l'entreprise n'ont guère à redouter des déboires, le chamois étant parfaitement acclimaté dans le pays. L'exemple de Charmey pourrait peut-être être suivi ailleurs.

Un nouveau guide d'hôtels. — La SIHRAL (Société d'Initiative des Hôtels et Restaurateurs d'Alsace et de Lorraine) vient de publier, en trois petits volumes de format pratique et commode, un «Guide des hôtels et des étrangers». L'ouvrage a paru en français, en allemand et en anglais. Il contient la description des diverses régions de l'Alsace et de la Lorraine, des explications précises sur le caractère et les particularités des hôtels recommandés et l'indication exacte des prix. En consultant ce guide, le voyageur sera en mesure de choisir d'avance, sans risque de surprise désagréable, des hôtels répondant à ses goûts et à sa situation de fortune. Sous ce rapport, le guide de la SIHRAL constitue un excellent instrument de propagande hôtelière et touristique.

La réforme monétaire. Le 16 août se réunira à Berne, sous la présidence de M. le conseiller fédéral Musy, la grande commission d'experts pour l'examen de la réforme projetée du régime monétaire. On sait qu'il s'agit entre autres de la suppression du cours forcé et de la frappe de pièces de cinq francs en nickel, plus petites et plus légères que l'écu actuel en argent. Tous les milieux intéressés seront représentés à cette conférence, qui groupera des délégués des Chambres fédérales, des C. F. F., des banques, de l'administration des postes, de l'Office suisse du tourisme, de l'Union suisse du commerce et de l'industrie, de l'Union suisse des paysans,

(Voir suite page 7).

CIGARETTES

LAURENS

23 GRANDS PRIX — HORS CONCOURS

Moderne

DEKORATIONS- UND VORHANGSTOFFE

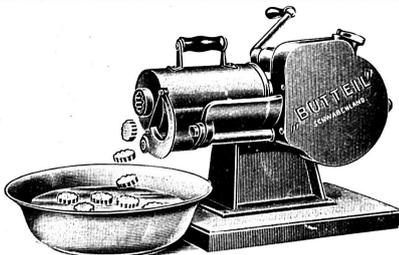


Gegr. 1846

RUD. BRENNER & C^{IE}, BASEL

Schwabenlands neue

Butterportionsmaschine



beseitigt mit einem Schlage das mühsame, unrationelle und zeitraubende bisherige Verfahren. Verlangen Sie unverbindliche Offerte
Schwabenland & Co. A.-G. Zürich
Hotchküchen- u. Konditorei-Artikel u. -Maschinen
St. Peterstrasse 17 Telephone Selnau 7574 und 5137

Linges à Bain

Nos linges à bain en mi-fil sont en usage régulier depuis bon nombre d'années dans les plus grands établissements thermaux. Plus élégants, plus agréables à l'usage, plus solides et néanmoins meilleur marché que les linges éponges coton.
Pattes un essai avec quelques linges, que nous fournissons avec rabais comme échantillon.*

Müller & Co.
Tissage fil et mi-fil
Langenhölzli (Berne)



Rideaux et étoffes tapis et couvre-lits
Emil Eigenmann
Telephone 4067
St-Gall

DAS NEUE GRIMSEL HOSPIZ

GRIMSEL PASS

ist eröffnet. Schönste Übersicht auf die Anlagen der Kraftwerke Oberhasli. Grosse Restaurationsräume. Diner zu jeder Tageszeit. Bescheidene Preise. Zimmer von Fr. 4.— an. Massenquartier auf Matrazen Fr. 2.—. — Mit bester Empfehlung

J. THÖNEN-ZWAHLER — TELEPHON No. 443

Rasiermesser - Papier

Blocks à 250 Blatt
in feiner Ausführung zum Aufhängen.
Konkurrenzlose Preise!
Muster auf Verlangen.

MAISON „WAP“ LAUSANNE

Frigorapid- Kühl- und Gefrieranlagen



eigen sich besonders für den Hotelbetrieb infolge ihrer Anpassungsfähigkeit und steten Betriebsbereitschaft.
Die erprobte Konstruktion unserer Anlagen benötigt nur 1 Motor für Kühlraum, Kühlschrank, Glacebereitung mit Konservierung sowie für Block- und Würfelis-Fabrikation.
Verlangen Sie kostenlose Beratung und Vorschlag.

TAVEL-MARCUARD ZÜRICH 5
Sihlquai 67 Tel. Selnau 81.90

ENGLAND

ECOLE INTERNATIONALE — HERNE BAY
— Gegr. 1900 —
Englisch in 3 Monaten. Garantierte durch Einzelunterricht die genügende Erlernung der Sprache für das Hotelfach etc. Prima Pension und Familienleben zugesichert. Nächster Kursbeginn ab 1. September. Prospekte und beste Referenzen auf Verlangen durch
A. H. Cutler, Principal, 18, Downs Park.

PRODUITS LAITIERS

Adressez-vous à la
Laiterie-Fromagerie Modèle
Montreux

Expédition prompte et soignée

Téléph. 4.30
Télégr.: Kleinert

W. Kleinert
prop.



SWISS CHAMPAGNE
la plus
ANCIENNE MAISON SUISSE
Fondée en 1811 à Neuchâtel
EXPOSITION DE BERNE 1914
MÉDAILLE D'OR
avec félicitations du Jury

Bürgermeister's



Nur echt vom
E. Meyer, Basel

MARMOR

weiss und farbig für
Badezimmer Toiletten-rückwände Tischplatten etc.
liefert prompt
R. ZUBER
Marmor- und Syenit - Werk
Goldach
(St. Gallen)

Menus drucken Sie am besten mit „Scha-co“



Nur am Griff ziehen und die gewünschte „Scha-co“ arbeitet zwangsläufig, d. h. unabhängig von der Bedienung liefert daher immer gute, saubere Abzüge, ein- oder mehrfach auf jedes Papier in jeder Auflage, gleich ob Hand-, Maschinenschrift oder Zeichnung. Er ist billiger als die meisten bisherigen Vervielfältigungsapparate. In der Schweiz bereits mehr als 3500 Stück im Gebrauch. Verlangen Sie Offerte, Druckproben und Referenzen.

Fabrikation und Vertrieb:

E. Schaezler & Cie. Dornacherstrasse 23 **Basel**
Telephon Safran 52.91

GRAND HOTEL

renommé, en dessus de Vevey, 90 lits. Saison avril—octobre, toujours au complet.

A VENDRE
pour printemps 1929. Prix frs. 330.000.— tout meublé, soit la moitié de sa valeur. Offres sous n° 25495 L. Publitas Lausanne.

Inserieren bringt Gewinn!



A.-G. Möbelabrik Horggen-Glarus in Horggen

Vorteilhafteste Bezugsquelle in
MOBILIAR
für Restaurants, Cafés, Speisensäle, Vestibüles etc

Dem kritischen Auge des Gastes

nur peinlich saubere Wäsche und Wirtschaftsgeräte vorzulegen, ist ein Punkt auf den der Gastgeber besonderen Wert legt. Das Waschen und Putzen wird vereinfacht und verbilligt durch die 3 Henkel-Erzeugnisse:

Persil

für die Wäsche

für alles:

Henco

Krisit

zum Scheuern!

HENKEL & Co. A.G. BASEL

Desinfektion: Schon bei 40-50° bewirkt Persil vollkommene Desinfektion der Wäsche. Wichtig für Hotels und Restaurants.

D 613

DIREKTOR
für ein erstklassiges Familienhotel mit Restaurant (Jahresgeschäft) ins Engadin **gesucht**. Es können nur Bewerber mit prima Referenzen und langjähriger Auslandspraxis berücksichtigt werden. Offerten sind zu richten unter Chiffre S. E. 2027 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Cause fatigue je prendrai
Associé
commissaire à fond travail limonade dans Etablissement de luxe, tout premier ordre, à Genève. Apport 35 à 40.000 francs, remboursables par mensualités de 800 à 1000 francs. Bénéfice minimum: 10 à 12.000 francs par an. Durée association 5 à 7 ans. Ecrire sous Chiffre H. D. 2058 à la Revue Suisse des Hôtels, à Bâle 2.

Gesucht per Mitte August
in erstklassiges Hotel (100 Betten) tüchtigen, zuverlässigen und gewandten
PATISSIER
mit allgemeiner Küchenpraxis. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erheben unter Chiffre H. E. 2035 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
von erstklassigem Kurtablissement in Jahresstellung, Eintritt anfangs September, ein junger bilanzsicherer
Buchhalter-Korrespondent
Pferner ein selbständiger, seriöser u. gewandter
Oberkellner
3 Hauptsprachen Bedingung. Eintritt nach Über-einkunft. Offerten mit Bild sowie Angaben der Referenzen erwünscht unter Chiffre S. M. 2041 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Buchhalterin
gesucht
in grösseren Restaurationsbetrieb selbständige, bilanzfähige Tochter in Jahresstelle. Solche, die schon in ähnlichen Betrieben Erfahrung besitzen, erhalten den Vorzug.
Offerten mit Altersangabe, Bild und Referenzen unter Chiffre D. R. 2042 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Journalführer - II. Kassier
gesucht auf Herbst für grosses Hotel allerersten Ranges in Zürich. Jahresstelle. Offerten mit nur erstkl. Referenzen und Photo unter Chiffre D. K. 2070 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach der Südschweiz
I. Obersaaltochter
oder jüngerer
Chef de Service
in ein Haus über 100 Betten. Nur fachkundige, überaus gewandte, gutempfohlene Leute wollen sich melden. Eintritt 1. September. Offerten mit Referenzen unter Chiffre F. S. 2082 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Für Herbst- und Winter-Saison
gesucht:
in grösseres Hotel des Kantons Graubünden:
1 Sekretär-Kassier, sprachenkundig in Wort u. Schrift, eine II. Sekretärin, eine Obersaaltochter, energisch, sprachgewandt, 1 Saaltochter, wenn möglich auch englisch sprechend, 4 Saalstöcher, 1 Concierge-Conducteur, gewandtes Usmädchen mit Gästen, sprachgewandt, Portiers d'Etage, Chasseur, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Hausmädchen, Kaffee- und Angestellten-Köchin, Küchenmädchen, Kasserolier-Heizer.
Offerten von nur bestqualifiziertem Personal unter Beilage von Zeugnissabschriften und Photo sowie Referenzen erheben unter Chiffre G. D. 2045 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Buchhalter-Sekretär
für Davoser Sanatoriumsbetrieb in Jahresstelle
per Herbst gesucht.
Bewerber evangelischer Konfession, unverheiratet, mit Sprachkenntnissen, wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo unter Angabe der Gehaltsansprüche und des möglichen Eintrittstermins einreichen unter Chiffre E. E. 2088 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Manager (German-Austrian) having worked as a Bookkeeper, Cashier, Receptionist, Secretary and Manager, Correspondence in English, French and German. Knowledge of Turkish and Arabic, experiences home and abroad, **requires corresponding position**
Write to Mr. H. Fritz, Cairo, P. O. B. 654.

Erstklass. Künstler-Trio
(Violine, Cello, Flögel)
wünscht Saison-Engagement ab 1. Oktober.
Anfragen an A. EBERHARDT, Kapellmeister, Hotel Regina, Murren.

Hotelier, Suisse, 40 ans, 3 langues; pendant plusieurs années propriétaire-directeur d'un hôtel-pension.
CHERCHE SITUATION
comme Aide du propriétaire, chef de réception, Gérance, etc., ou Direction d'un hôtel de moyenne grandeur. Relations sérieuses. Haute caution. Event. S'intéresserait. Ecrire sous chiffre A. E. 2071 à la Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.

Oberkellner
mit erstklassiger In- und Auslandspraxis und besten Referenzen, sucht Winter-Engagement. Offerten unter Chiffre O. Z. 2988 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Bekanntschaft
wünscht sprachenkundiger, gutskl. Hotelier, 40 Jahre alt, mit netter, gebildeter, fachkundiger Tochter oder Witwe aus nur guter Familie, zwecks Uebernahme eines gr. Geschäftes und späterer Heirat. Event. Einheirat oder Beteiligung. Ausführliche Angebote mit Photo unter Chiffre L. R. 2072 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Hotelier, Schweizer, mit eigenem Sommergeschäft, langjähriger Chef de réception in Grosshotel, sucht auf Winter passende Beschäftigung. Gefl. Offerten unter Chiffre H. J. 2030 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Älterer, rüstiger, internat. geschullter
Hotelier
6 Sprachen beherrschend, sucht für nächsten Winter
Direktion od. sonstigen Vertrauensposten
Aegypten bevorzugt. Offerten unter Chiffre C. S. 2973 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Concierge,
34 Jahre, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen und Referenzen
wünscht Engagement
für die Wintersaison. Gefl. Offerten unter Chiffre F. Z. 2074 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Per September oder später wünscht selbständigen Vertrauensposten gewandte
Sekretärin-Buchhalterin
(bilanzfähig), Deutsch-, Französisch-, Englisch-Korrespondentin, Réception. Jahresstelle bevorzugt. I. Referenzen und Zeugnisse. Gefl. Offerten unter Chiffre A. M. 2055 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Oberkellner
36 Jahre alt, 4 Hauptsprachen perfekt, erstkl. Referenzen, **sucht Winter-Engagement**
In- oder Ausland.
Gefl. Offerten unter Chiffre E. D. 2065 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Frei auf 1. September
eventuell spätere Daten (Winter-Saison) **erstklassiges TRIO-QUINTETT**
(kombinierte Besetzung). Alter 25-30 Jahre, erstklass. Auftreten, elegante Garderobe. Repertoire ca. 2000 Piecen, klassische und moderne Genres. Zum zweitenmal im Kurhaus Val-Sinestra (Engadin). Referenz meine Direktion, wo auch täglich zu hören. Weitere Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten mit Angabe der Gage, Dienstzeit, an Kapellmeister Adolf Imboden, Kurhaus Val-Sinestra (Unter-Engadin). NB. Ständige Adresse: Düsseldorf, Aachenerstr. 12 (Dtseht.)

Oberkellner
prima Restaurateur mit erstkl. In- und Auslandspraxis, beste Referenzen.
sucht Winter-Engagement
Höhenkurort oder Aegypten bevorzugt. Gefl. Offerten unter Chiffre K. T. 2059 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sekretärin-Korrespondentin
sucht Stelle für kommenden Winter nach dem Süden. Deutsch, Französisch, Englisch perfekt. Würde auch **Gouvanteanten-Stelle** annehmen. Offerten unter Chiffre F. L. 2009 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junge Tochter,
sehr gut präsentierend, kräftig, arbeitsfreudig u. energisch, firm in Führung sämtlicher Hotel-Hilfsbedien. Journal, amerik. Buchhaltung, Maschinenschreiben u. Service, sucht zwecks Erlernung der franz. Sprache (sehr gute Vorkenntnisse vorhanden) Stelle in gutem Hotel der Westschweiz. Würde sehr gerne bei jeden vorkommenden Arbeiten in Bureau und Betrieb mithelfen. Offerten an Charlotte Zürcher, Vommatstrasse 44, Luzern.

Tüchtiger, sprachenkundiger Hotelier, 38jährig, mit geschäftstüchtiger Frau, erfolgreicher Leiter eines Berghotels mit nur Sommerbetrieb, **sucht**
HOTELDIREKTION
für Herbst, Winter, Frühling oder Jahresposten. In Referenzen. Offerten unter Chiffre E. L. 2029, Hotel-Revue, Basel.

Schweizer Hotelfachmann
Leiter eines grossen Luxushotels im Ausland, mit langjähriger, erfolgreicher Praxis in Holland, Schweiz und Italien, 5 Sprachen, erprobter Organisator,
sucht selbständige Direktion
per 1. Januar 1929 in erstklassigem Jahres- oder Saisonsgeschäft. Offerten unter Chiffre Z. D. 2047 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Erfahrener
Küchenchef
aus erstklass. Grossbetrieb sucht auf 1. Okt. Vertrauensposten. Nur ganz erstklass. Referenzen des In- u. Auslandes und Zeugnisse zur Verfügung. Jahres- oder Saisonstelle in feines Haus bevorzugt. Gefl. Angebote unter Chiffre R. M. 2084 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sekretär-Volontär
Junger, intelligenter Kaufmann, gut präsentierend, sucht Stelle in die französische Schweiz oder Frankreich zur perfekten Erlernung d. Sprache. Offerten u. Chiffre J. H. 519 Se an Schweizer Annoncen A.-G., Schaffhausen.
Ancienne et importante maison de vins fins de Bourgogne bien introduite en suisse

Gesucht
für kräftigen, gesunden Burschen im Alter von 15 Jahren
Kochlehrstelle
in Hotel oder Gross-Restaurant. Vorzug für Basel, Luzern oder Lugano. Offerten an Ed. Realini, Postangestellter, Chiasso.

cherche représentant ou voyageur
pour visiter clientèle des Hôtels et restaurants. Situation intéressante si capable. On correspond en allemand. Faire offres sous chiffre O. F. 4426 N à Orell Füssli, Annonces, Neuchâtel.
Tüchtige Serviertochter
welche in erstkl. Restaurant in Bern tätig ist, sucht sich zu verändern. Offerten unter Chiffre Mc 6344 Y an Publicitas Bern.

Die Wiederholung
vervielfacht die Wirkung
Ihrer Inserate!

Stellen-Anzeiger N° 31

Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

Für Chiffre-Inserte Mitglieder Nichtmitglieder
bis zu 12 Zeilen Spesen extra Mit Unter Chiffre
werden berechnet. berechnet Adresse Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.—
Jede ununterbrochene Wiederholung Fr. 2.— Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 4.50
Mehrzellige werden pro Insertion mit je 50 Cts. Zuschlag be-
rechnet. — Belegnummern werden nicht versandt.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserte sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

- 6855 Saaltochter, sofort, mittl. Hotel, Weggis.
- 6856 Reconnait-Office-Küchen-Gouvernant, gut empfohlen, Zim-
mermädchen, Wäscheköche, Offendienst, sofort, Hotel 40
Betten, Wallis.
- 6859 Commis de cuisine, Hotel 1. Rg., Vitznau, Eintritt sofort.
- 6860 Best-Kellner, sofort, Palace-Hotel, Vierwaldstättersee.
- 6866 Lingere-Stopierin, sofort, Hotel 1. Rg., Zürich.
- 6867 Altköchen, entretrennungskundig, 1. August, Passantenhotel,
Locarno.
- 6870 Tüchtige Buffetdame, Fr. 125.— bis 150.— monatl.,
Restauranttochter, in la carte-Service erfahren, sofort,
Passantenhotel 45 Betten, Kt. Solothurn.
- 6872 Zimmermädchen, ev. Anfängerin, n. Überreinkunft, Kafee-
kochen, 5. Aug., Hotel Kurhaus 48 Betten, Kt. Schwyz.
- 6879 Zimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Thunsee.
- 6880 Lingere, Glätterin, sofort, Hotel 100 Betten, Thunsee.
- 6882 Commis de cuisine, Saaltochter, sofort, Hotel 45 Betten,
Kt. Uri.
- 6883 Tüchtige Serviertochter für Etagenservice, sofort, Hotel 1.
Rg., Vevey.
- 6884 Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 6885 Bureauvolantär oder jr. Sekretär, wenn mögl. franz.
sprechend, n. Überreink., Hotel 1. Rg., Genf.
- 6891 Commis de cuisine, sofort, mittl. Hotel, Berner Oberland.
- 6892 Köchin oder Altköchen, Serviertochter, sofort, Passanten-
hotel 25 Betten, Berner Oberland.
- 6894 Saal- oder Saalleiterin, Offendienstliche oder Bursche,
sofort, Hotel 60 Betten, Westschweiz.
- 6908 Chef de rang, commis de rang, chef-rôtisseur, sofort, Gross-
hotel, Graubünden, Kt. St. Gallen.
- 6920 Kaffeebäckerin, Küchenbursche, sofort, Hotel 70 Betten,
Thunsee.
- 6901 Tüchtige Buffetdame, Brautfräulein, Gouvernante, Schenk-
hausbursche, Anf. September, Jahresstelle, Restaurant
Basel.
- 6908 Bon Cuisinier-Entremetier, entrée de suite, Saant, Suisse
française.
- 6909 Etagenportier, sofort, Hotel 40 Betten, Wallis.
- 6910 Nachtportier, 15. August, Hotel 1. Rg., Grindelwald.
- 6911 Casseroller, Jahresstelle, Anf. August, Kellnerlehrling,
sofort, Hotel 1. Rg., Zürich.
- 6913 Zimmermädchen oder Bursche, sofort, Passantenhotel
40 Betten, Thunsee.
- 6914 Litter-Aide Concierge, Zimmermädchen, Saaltochter,
sofort, Hotel 100 Betten, Thunsee.
- 6917 Tüchtige Saaltochter, wenn mögl. englisch, sofort, Kurhaus
80 Betten, Thunsee.
- 6918 Hausmädchen, sofort, Passantenhotel, Basel.
- 6920 Bouteuse-Aufreißer für 1 Monat, Casseroller, Jahresstelle,
sofort, erstkl. Restaurant, Basel.
- 6922 Chef de cuisine, sofort, Kurhaus 110 Betten, Graubü.
6923 Saaltochter, sofort, Hotel 70 Betten, Zentralstrasse.
- 6924 Zimmermädchen, Sekretär, erstkl. Hotel 250 Betten, Vier-
waldstättersee.
- 6926 Bon Cuisinier, Fr. 200.— monatl., sofort, Hotel 90 Betten,
Wallis.
- 6928 Hilfskellner, sofort, Kurhaus 120 Betten, Obw.
- 6929 Tüchtiger Casseroller, Hotel 120 Betten, Berner Oberland.
- 6931 Aile de cuisine, Küchenmädchen, Hotel 50 Betten, Ob-
wald.
- 6933 Saaltochter, sofort, Hotel 50 Betten, Valence.
- 6934 Aile de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 6935 Chef de rang, sofort, Hotel 1. Rg., Lausanne.
- 6938 Aile de cuisine, Fr. 250.— monatl., Eintritt 8.
Aug., Hotel 1. Rg., Zürich.
- 6939 Chef de cuisine, für 2 Monate, sofort, Hotel 50 Betten,
Berner Oberland.
- 6940 Sekretärin, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 6941 Tüchtige Casseroller, n. Überreinkunft, Hotel 120 Betten,
Berner Oberland.
- 6942 Privatzimmermädchen, das servieren, nähen und bügeln
kann, 1. September, Hotel 1. Rg., Grindelwald.
- 6943 Hausmädchen, sofort, Hotel 1. Rg., Überreinkunft,
Hotel 60 Betten, Baldoer Aargau.
- 6944 Saaltochter, ev. Anfängerin, sofort, Hotel 40 Betten,
Graubünden.
- 6945 Tüchtige Restauranttochter, sofort, Kurhaus 140 Betten,
Berner Oberland.
- 6946 Selbst. Heilk., sofort, Hotel 35 Betten, Wallis.
- 6947 Caviste, mit Praxis in grösseren Restaurant-Betrieben,
10. Aug., Casseroller, Ende Aug./Anf. Sept., Kaffeebäckerin,
Überreinkunft, sofort, Hotel 100 Betten, Kt. Aargau.
- 6948 Kellnerbursche, n. Überreinkunft, Jahresstelle, Hotel 1. Rg.,
Zürich.
- 6950 Saaltochter, sofort, Hotel 150 Betten, Hohenkurt
Obw.
- 6951 3 Commis de rang, 3 chefs de rang, sofort, Grosshotel,
St. Moritz.
- 6952 Restauranttochter, Gouvernante, sofort, erstkl. Hotel,
Zürich.
- 6961 Sekretärin-Kassierin, für Réception und Buchführung,
3 Sprachen sprechend, erstkl. Passantenhotel, Tessin.
- 6968 Sekretär, sofort, Hotel 1. Rg., Genf.
- 6969 Oberkellner, 10. August, Hotel 1. Rg., Lugano.
- 6970 Bouteuse-Aufreißer, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.
- 6971 Office-Küchenmädchen, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.
- 6972 Serviertochter, für Saal und Restaurant, sofort, kleineres
Hotel, Zugspese.
- 6973 Zimmermädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Kt. Neuchâtel.
- 6974 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Interlaken.
- 6975 Saaltochter, ev. Anfängerin, oder Saaltochter, Zimmer-
mädchen, engl. sprechend, sofort, Sekretär-Kassier, Anf.
Sept., Hotel 100 Betten, Tessin.
- 6981 Saaltochter, jr. franz. und sprechend, jr. Portier-Con-
ducteur, franz. engl. sprechend, sofort (Saison bis Ende
Oktober) kleines Passantenhotel, Luzern.
- 6983 Küchenbursche, sofort, Hotel 100 Betten, Graubü.
- 6984 Gouvernante d'étage, cuisinière à café-à-dé de cuisine,
de suite, Hotel 1. Rg., Lausanne.
- 6986 Altköchen oder Chefkoch, Mitte August, Fr. 200.—
monatl., Jahresst., kleines Passantenhotel, Aargau.
- 6988 Küchenbursche, sofort, Hotel 70 Betten, Thunsee.
- 6989 Kaffee-Hauswirtschaftliche, Offendienstliche, Offiziersbursche,
mittl. Hotel, Brunnen.
- 6992 Aile de cuisine, sofort, Fr. 350.— bis 400.— monatl.,
Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 6993 Kellnerbursche, sofort, Hotel 130 Betten, Vierwaldstättersee.
- 6994 Chef de rang, sofort, Grosshotel, St. Moritz.
- 6995 Chef de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 6996 Köchenhof, sofort, Fr. 400.— bis 450.— mittl. Hotel,
Verwaldstättersee.
- 6997 Tüchtiger Casseroller, sofort, Sommer- u. Wintersaison,
Hotel 1. Rg., Grindelwald.
- 6998 Saaltochter, Hotel 200 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7001 Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Wallis.
- 7003 Oberkellner oder Ober-Saaltochter, 10. Aug., Hotel 80 Betten,
Vierwaldstättersee.
- 7004 Barmaid, Ende Aug., Hotel 160 Betten, Tessin.

Offerten auf nachfolgende Nummern sind zu adressieren an

Hotel-Bureau Basel

- 6732 Saaltochter, sofort, Kurhaus 40 Betten, Berner Oberland.
- 6736 Aile de cuisine oder Pâtissière, aus der Lehre entlassen,
Kurhaus 133 Betten, Zentralstrasse.
- 6738 2 Saalkellner, sofort, Hotel 1. Rg., Lugano.
- 6740 Hausmädchen, sofort, Schreiner-Apparaturen vertriehen,
Küchenbursche, n. Überreink., Hotel 1. Rg., Montreux.
- 6742 Tüchtiges, einaches Zimmermädchen, ohne Bükkopf
bevorzugt, Überreink., Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 6744 Liniereinkünft., Überreink., Hotel 100 Betten, Genf.
- 6745 Gewandtes Zimmermädchen, Küchenmädchen, Saaltochter,
sofort, n. Überreink., Passantenhotel, Biel.
- 6747 Liniereinkünft., Überreink., Hotel 100 Betten, Genf.
- 6750 Aile de cuisine, sofort, Hotel 1. Rg., St. Moritz.
- 6751 1 Commis de rang, sofort, Grosshotel, St. Moritz.
- 6752 Saaltochter, sofort, Hotel 1. Rg., St. Moritz.
- 6757 2 Saaltochter, sofort, Hotel 90 Betten, Thunsee.
- 6758 Pâtissier-Entremetier, sofort, Hotel 110 Betten, Graubü.
- 6760 Saaltochter, sofort, Grosshotel, St. Moritz.
- 6761 Casseroller, Hotel 25 Betten, Berner Oberland.
- 6762 Chef de partie, Lingere, Glätterin, Casseroller, sofort,
Hotel 150 Betten, Wallis.
- 6767 1 Saaltochter, Küchenbursche, sofort, Hotel 60 Betten,
Kt. Uri.
- 6771 Saaltochter, sofort, mittl. Hotel, Tessin.
- 6772 Saaltochter oder Anfängerin, n. Überreinkunft, Hotel
80 Betten, Berner Oberland.
- 6773 Commis de cuisine, n. Überreink., Hotel 80 Betten, West-
schweiz.
- 6775 Tüchtiger Chef de rang, Gehalt Fr. 60.— monatlich, 3 Saal-
tochter, Fr. 100.— monatlich, 100 Betten, Graubü.
6782 Kochtochter, Lehrgeld Fr. 60.— monatl., Eintritt
1. August, Pension 30 Betten, Zürich.
- 6783 Jk. Zimmermädchen, gut empfohlen, Servier-Saaltochter,
n. Überreink., Pension 35 Betten, Vierwaldstättersee.
- 6785 Gärtner, Saaltochter, sofort, Hotel 74 Betten, Birmensere.
- 6788 Köchenhof, tüchtig und solid, sofort, Hotel 70 Betten,
Interlaken.
- 6792 Commis de cuisine, n. Überreinkunft, Hotel 1. Rg., Genf.
- 6793 Saaltochter, sofort, Grand Hotel, Berner Oberland.
- 6794 Glätterin, Überreink., Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 6796 Lingere, sofort, Passantenhotel, Basel.
- 6797 Kaffeebäckerin, sofort, Hotel 70 Betten, Graubünden.
- 6798 Zimmermädchen, sofort, Hotel 1. Rg., St. Moritz.
- 6802 Saaltochter, sofort, Hotel 110 Betten, Thunsee.
- 6806 Aile de cuisine, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 6809 Saaltochter, Hotel 75 Betten, Interlaken.
- 6810 Zimmermädchen, sofort, Hotel 70 Betten, Graubü.
- 6811 Hotel, Berner Oberland.
- 6812 Saaltochter, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 6813 Chef de partie, n. Überreinkunft, erstkl. Restaurant, Basel.
- 6814 2 Zimmermädchen, Commis de cuisine, Hotel 80 Betten,
Nide Interlaken.
- 6818 Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Westschweiz.
- 6821 Aile de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Graubü.
- 6822 Saaltochter, Saalkellner, sofort, Hotel 1. Rg., Engadlin.
- 6823 Köchin oder Altköchen, Kurhaus 20 Betten, sofort,
Valence.
- 6825 Lingere, sofort, Passantenhotel, Basel.
- 6826 Aile de cuisine, sofort, Hotel 1. Rg., Kt. Uri.
- 6828 2 Zimmermädchen, 1 Saaltochter, Saaltochter oder
Saalkellnerin, Kurhaus 135 Betten, Vierwaldstättersee.
- 6831 Zimmermädchen, Offiziersbursche, sofort, jr. Köchin, Mitte
August, Hotel 90 Betten, Interlaken.
- 6837 Perfekte Köchin, während der Saison, 1. Kaffeebäckerin,
Jahresstelle, guter Lohn, n. Überreinkunft, Grosshotel,
St. Moritz.
- 6839 Kaffeebäckerin, Saaltochter, 1. Sept., Jahresstellen,
Hotel 1. Rg., Lugano.
- 6841 Saaltochter, Kurhaus 250 Betten, Berner Oberland.
- 6842 Serviertochter für Tea Room und Saal, sofort, Confiserie,
Engadlin.
- 6845 Oberkellner, sofort, Jahresstelle, Passantenhotel, Basel.
- 6847 Tüchtige General-Gouvernante, deutsch, franz. sprechend,
Oktober, Jahresstelle, erstkl. Passantenhotel, Basel.
- 6848 Wäscherin, Offiziersbursche, sofort, Kurhaus 230 Betten,
Berner Oberland.
- 6850 Kochvolantär, Sekretär, sofort, Hotel 50 Betten, Berner
Oberland.
- 6853 Chef de cuisine, Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten,
Berner Oberland.

Wir bitten zu beachten

Expédition der Schweizer Hotel-Revue,
Offerten unter Nummer dagegen an das
Hotel-Bureau zu adressieren sind.

Nr. 6855 Saaltochter, sofort, mittl. Hotel, Weggis.
6856 Reconnait-Office-Küchen-Gouvernant, gut empfohlen, Zim-
mermädchen, Wäscheköche, Offendienst, sofort, Hotel 40
Betten, Wallis.
6859 Commis de cuisine, Hotel 1. Rg., Vitznau, Eintritt sofort.
6860 Best-Kellner, sofort, Palace-Hotel, Vierwaldstättersee.
6866 Lingere-Stopierin, sofort, Hotel 1. Rg., Zürich.
6867 Altköchen, entretrennungskundig, 1. August, Passantenhotel,
Locarno.
6870 Tüchtige Buffetdame, Fr. 125.— bis 150.— monatl.,
Restauranttochter, in la carte-Service erfahren, sofort,
Passantenhotel 45 Betten, Kt. Solothurn.
6872 Zimmermädchen, ev. Anfängerin, n. Überreinkunft, Kafee-
kochen, 5. Aug., Hotel Kurhaus 48 Betten, Kt. Schwyz.
6879 Zimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Thunsee.
6880 Lingere, Glätterin, sofort, Hotel 100 Betten, Thunsee.
6882 Commis de cuisine, Saaltochter, sofort, Hotel 45 Betten,
Kt. Uri.
6883 Tüchtige Serviertochter für Etagenservice, sofort, Hotel 1.
Rg., Vevey.
6884 Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
6885 Bureauvolantär oder jr. Sekretär, wenn mögl. franz.
sprechend, n. Überreink., Hotel 1. Rg., Genf.
6891 Commis de cuisine, sofort, mittl. Hotel, Berner Oberland.
6892 Köchin oder Altköchen, Serviertochter, sofort, Passanten-
hotel 25 Betten, Berner Oberland.
6894 Saal- oder Saalleiterin, Offendienstliche oder Bursche,
sofort, Hotel 60 Betten, Westschweiz.
6908 Chef de rang, commis de rang, chef-rôtisseur, sofort, Gross-
hotel, Graubünden, Kt. St. Gallen.
6920 Kaffeebäckerin, Küchenbursche, sofort, Hotel 70 Betten,
Thunsee.
6901 Tüchtige Buffetdame, Brautfräulein, Gouvernante, Schenk-
hausbursche, Anf. September, Jahresstelle, Restaurant
Basel.
6908 Bon Cuisinier-Entremetier, entrée de suite, Saant, Suisse
française.
6909 Etagenportier, sofort, Hotel 40 Betten, Wallis.
6910 Nachtportier, 15. August, Hotel 1. Rg., Grindelwald.
6911 Casseroller, Jahresstelle, Anf. August, Kellnerlehrling,
sofort, Hotel 1. Rg., Zürich.
6913 Zimmermädchen oder Bursche, sofort, Passantenhotel
40 Betten, Thunsee.
6914 Litter-Aide Concierge, Zimmermädchen, Saaltochter,
sofort, Hotel 100 Betten, Thunsee.
6917 Tüchtige Saaltochter, wenn mögl. englisch, sofort, Kurhaus
80 Betten, Thunsee.
6918 Hausmädchen, sofort, Passantenhotel, Basel.
6920 Bouteuse-Aufreißer für 1 Monat, Casseroller, Jahresstelle,
sofort, erstkl. Restaurant, Basel.
6922 Chef de cuisine, sofort, Kurhaus 110 Betten, Graubü.
6923 Saaltochter, sofort, Hotel 70 Betten, Zentralstrasse.
6924 Zimmermädchen, Sekretär, erstkl. Hotel 250 Betten, Vier-
waldstättersee.
6926 Bon Cuisinier, Fr. 200.— monatl., sofort, Hotel 90 Betten,
Wallis.
6928 Hilfskellner, sofort, Kurhaus 120 Betten, Obw.
6929 Tüchtiger Casseroller, Hotel 120 Betten, Berner Oberland.
6931 Aile de cuisine, Küchenmädchen, Hotel 50 Betten, Ob-
wald.
6933 Saaltochter, sofort, Hotel 50 Betten, Valence.
6934 Aile de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
6935 Chef de rang, sofort, Hotel 1. Rg., Lausanne.
6938 Aile de cuisine, Fr. 250.— monatl., Eintritt 8.
Aug., Hotel 1. Rg., Zürich.
6939 Chef de cuisine, für 2 Monate, sofort, Hotel 50 Betten,
Berner Oberland.
6940 Sekretärin, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
6941 Tüchtige Casseroller, n. Überreinkunft, Hotel 120 Betten,
Berner Oberland.
6942 Privatzimmermädchen, das servieren, nähen und bügeln
kann, 1. September, Hotel 1. Rg., Grindelwald.
6943 Hausmädchen, sofort, Hotel 1. Rg., Überreinkunft,
Hotel 60 Betten, Baldoer Aargau.
6944 Saaltochter, ev. Anfängerin, sofort, Hotel 40 Betten,
Graubünden.
6945 Tüchtige Restauranttochter, sofort, Kurhaus 140 Betten,
Berner Oberland.
6946 Selbst. Heilk., sofort, Hotel 35 Betten, Wallis.
6947 Caviste, mit Praxis in grösseren Restaurant-Betrieben,
10. Aug., Casseroller, Ende Aug./Anf. Sept., Kaffeebäckerin,
Überreinkunft, sofort, Hotel 100 Betten, Kt. Aargau.
6948 Kellnerbursche, n. Überreinkunft, Jahresstelle, Hotel 1. Rg.,
Zürich.
6950 Saaltochter, sofort, Hotel 150 Betten, Hohenkurt
Obw.
6951 3 Commis de rang, 3 chefs de rang, sofort, Grosshotel,
St. Moritz.
6952 Restauranttochter, Gouvernante, sofort, erstkl. Hotel,
Zürich.
6961 Sekretärin-Kassierin, für Réception und Buchführung,
3 Sprachen sprechend, erstkl. Passantenhotel, Tessin.
6968 Sekretär, sofort, Hotel 1. Rg., Genf.
6969 Oberkellner, 10. August, Hotel 1. Rg., Lugano.
6970 Bouteuse-Aufreißer, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.
6971 Office-Küchenmädchen, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.
6972 Serviertochter, für Saal und Restaurant, sofort, kleineres
Hotel, Zugspese.
6973 Zimmermädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Kt. Neuchâtel.
6974 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Interlaken.
6975 Saaltochter, ev. Anfängerin, oder Saaltochter, Zimmer-
mädchen, engl. sprechend, sofort, Sekretär-Kassier, Anf.
Sept., Hotel 100 Betten, Tessin.
6981 Saaltochter, jr. franz. und sprechend, jr. Portier-Con-
ducteur, franz. engl. sprechend, sofort (Saison bis Ende
Oktober) kleines Passantenhotel, Luzern.
6983 Küchenbursche, sofort, Hotel 100 Betten, Graubü.
6984 Gouvernante d'étage, cuisinière à café-à-dé de cuisine,
de suite, Hotel 1. Rg., Lausanne.
6986 Altköchen oder Chefkoch, Mitte August, Fr. 200.—
monatl., Jahresst., kleines Passantenhotel, Aargau.
6988 Küchenbursche, sofort, Hotel 70 Betten, Thunsee.
6989 Kaffee-Hauswirtschaftliche, Offendienstliche, Offiziersbursche,
mittl. Hotel, Brunnen.
6992 Aile de cuisine, sofort, Fr. 350.— bis 400.— monatl.,
Hotel 100 Betten, Graubünden.
6993 Kellnerbursche, sofort, Hotel 130 Betten, Vierwaldstättersee.
6994 Chef de rang, sofort, Grosshotel, St. Moritz.
6995 Chef de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Zürich.
6996 Köchenhof, sofort, Fr. 400.— bis 450.— mittl. Hotel,
Verwaldstättersee.
6997 Tüchtiger Casseroller, sofort, Sommer- u. Wintersaison,
Hotel 1. Rg., Grindelwald.
6998 Saaltochter, Hotel 200 Betten, Vierwaldstättersee.
7001 Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Wallis.
7003 Oberkellner oder Ober-Saaltochter, 10. Aug., Hotel 80 Betten,
Vierwaldstättersee.
7004 Barmaid, Ende Aug., Hotel 160 Betten, Tessin.

Besetzte Stellen sind sofort per Postkarte abzumelden.

Stellengesuche - Demandes de Places

Bis zu 4 Zeilen. — Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.
Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) Fr. 3.— Fr. 4.—
Jede ununterbrochene Wiederholung Fr. 2.— Fr. 3.—
Postmarken werden an Zahlungsbüro nicht angenommen. Voraus-
zahlung erforderlich. — Kostenfrei Einzahlung in der Schweiz an
Postchambureau V. Konto Ausland per Mandat.
Nachbestellungen hat die Inserat-Chiffre beizufügen
Belegnummern werden nicht versandt.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserte sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception

- Bureaufräulein-Journalfrüherin, Deutsch und Franz., sucht Stelle
in gutes Hotel. Offerten unter Chiffre 872
- Bureauvolantärin, Absolventin einer Hotelfachschule, in Führung
des Hotel-Journales, Deutsch, Franz., etwas Eng., sucht
Bureau-Posten ab Sept. oder Okt. Chiffre 885
- Cuisinier-aide-reception, Suisse, 20 ans, comm. anglais, français,
allemand, italien, au courant de toutes réceptions, occu-
pation place reception, ire saison l'année, cherche bonne place
livre jr. réf. et certiff. Chiffre 856
- Chef de réception-Direktor, Schweizer, 34 Jahre, Auslandspraxis,
in Hotel-Revue, in der Schweiz tätig, vielseitige Kenntnisse, ver-
sieht im Umgang mit Internat. Clienté, Organisator, bilingual,
sucht auf Herbst Dauerstellung im In- od. Ausland. Offerten sub
Chiffre 826
- Chef de réception, Sekretär-Kassier, Stütze des Prinzipals, Schwei-
zer, 42 Jahre, sprachenkundig, mit prima Zeugnissen, sucht
Engagement. Baldiger Eintritt erwünscht. Chiffre 897

Direktor, dans la force de l'âge, en place avec congé non donné,
avec femme capable en affaires, cherche occasion de changer
de situation. Connaissances langues et de l'étranger. Références
depuis des années dans postes supérieurs, organisateur, possède
bonnes relations avec Suisse et étranger. Références premier ordre.
Canton de Vaud, hôtel à deux saisons à entreprendre. Chiffre 821
Offres sous Chiffre 959

Direktor, bestempfohlener Fachmann, Schweizer, verheiratet
(ohne Kinder), 4 Hauptsprachen, prima Restaurantier, welcher
bedeutende Direktionen im In- und Ausland innehatte, n. 6.
8 Jahre 2 Hotels von Welt im Leitung, sucht unter bescheidenen An-
sprüchen Winterengagement, ev. auch Jahresstelle. Beifolge
Kautions, spätere Facht ev. Beteiligung nicht ausgeschlossen.
Chiffre 731

Direktor, Suisse, marié (sans enfants), parlant les 4 langues,
ayant succésivement pendant 10 ans dirigé les plus impor-
tants hôtels en France, Italie et Suisse, avec d'excellentes
références internationales, désire Direction analogue pour l'hiver ev.
à l'année. Préférences modestes, peut fournir garanties. Post-
adresse sur la suite, event. location ou achat. Chiffre 732

Sekretär, Deutsch, Franz., n. Engl., mit guten Umgangsformen,
Hotelpraxis, Hotelkassier und guter Volantär, sucht auf
Sept. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 831

Sekretär, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht
Stelle auf Mitte September oder später. Jahresstelle bevor-
zugt. Erstklassige Zeugnissen und Referenzen. Chiffre 839

Sekretär, 20 Jahre, deutsch, franz., engl., u. etw. Italienisch
sprechend, mit prima Kass. und allen Büroarbeiten vertraut,
beste Referenzen, sucht Stelle wünschig für Schweiz oder
Frankreich. Frei ab 1. September. Chiffre 842

Sekretärstelle sucht junger Kaufmann mit Diplom, 18 1/2 Jahre,
deutsch, französisch, Franz. und italienisch, Hotel- u. Maschinen-
und Maschinenrevisor. Offerten an J. Ryf, Rainstr. 29, Biel 7.
(854)

Sekretär-Volantärstelle gesucht von 21jährigen Jungfer mit
Real- und Kautin.-Schulbildung. Eintritt kann sofort erfolgen.
Chiffre 851

Salle & Restaurant

Barmaid, gute Mixerin, gut präsentierend, seriös, perfekt englisch
sprechend, sucht passendes Engagement auf kommende
Herbstsaison. Beste Referenzen und Photo zur Verfügung.
Offerten unter Chiffre 739

Chef de rang, 20 Jahre, sprachenkundig, sucht Stelle auf Herbst
und Winter. Jahresstelle bevorzugt. Beste Ref. Chiffre 844

Chef de cuisine, 31 Jahre, deutsch, gut präsentierend, sucht
passendes Engagement für sofort oder nach Überreinkunft.
Chiffre 887

Kellnerin, 20 Jahre, deutsch, gut präsentierend, sucht Stelle auf
Herbst- u. Wintersaisonstelle. Chiffre 853

Maitre d'hôtel, expérimenté, libre, 42 ans, bonnes références,
parlant langues, cherche engagement. Fric, 21, plantanour
Genève. Chiffre 879

Oberkellner, Schweizer, mit prima Referenzen des In- und Aus-
lands, sucht Stelle auf kommenden Herbst, frie anfangs
September. Chiffre 772

Oberkellner-Chef de rang, Schweizer, 28 Jahre alt, vier Haupt-
sprachen, prima Zeugnisse In- u. Ausland, frei ab 1. Sept. 1908.
Chiffre 853

Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre, tüchtiger, energischer Fach-
mann mit la. Referenzen, In- und Auslands-Praxis, sucht
Stelle in erstklassigen Etablissementen. Chiffre 882

Oberkellner, 34 Jahre, Schweizer, sprachenkundig, mit la. Zeugn.
größer u. erster Hotels, sowie besten Referenzen, Organisator u.
prima Verkäufer, sucht Engagement in Vertrauensposten.
Chiffre 852

Oberkellner, junger, bestens empfohlener, mit In- und Aus-
lands-Praxis, 3 Hauptsprachen perfekt, sucht passendes Winter-
Engagement, sofort, Hotel- u. Restaurant. Chiffre 850

Oberkellner, tüchtig, sprachenkundig, gut präsentierend, in
erstklassigem Hotel tätig, sucht Stelle in nur gutes Haus auf
kommende Herbstsaison. Offerten unter Chiffre 766

Oberkellner, fachkundig und sprachenkundig, mit besten
Referenzen, sucht Stelle auf Herbst- u. Winter-Praxis im
Wintersteller in Graubünden. Offerten unter Chiffre 818

Oberkellner, tüchtig, fach- und sprachenkundig, sucht Stelle
am liebsten Herbst-Saison Tessin. Off. an R. Boshard,
Kurhaus Schwarzwald-Alp an der Gr. Schiedgry. Chiffre 889

Oberkellner, gesetzter Alters, Deutsch, Französisch und
Englisch perfekt, im Restaurant- sowie Saal-Service durchaus
erfahren, sucht Engagement auf kommenden Winter. Prima
Zeugnisse zu Dienstest. Chiffre 852

Oberkellner, tüchtig, perfekt Englisch, mit Bureauarbeiten
vertraut, sucht baldigst Engagement für Tessin oder Jahres-
stelle. Chiffre 888

Restaurant-Saaltochter, junge, deutsch u. franz. spr., sucht
passendes Engagement in Hotel-Restaurant für Herbst-
saison ins Tessin. Chiffre 810

Restauranttochter, tüchtiger, der 3 Hauptsprachen kundig,
sucht Stelle. Chiffre 840

Restauranttochter, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in gutes
Restaurant od. Tea-Room auf Mitte September ins Tessin.
Chiffre 841

Saaltochter, 22 J., tüchtig, sprachenkundig, gut präz., sucht
Stelle auf sofort oder nach Überreink., event. auch als Restau-
ranttochter. Chiffre 830

Saaltochter, 26 Jahre alt, deutsch, französisch und für den Service
auch englisch sprechend, sucht Stelle auf die Saison, ev. auch
Etagen- und Saal-Service, gut bewandert, sucht Stelle in Hotel
auf Herbst oder Winter. Elise Ackermann, Saaltochter, Sanatorium
Hotel Schwarzwald-Alp an der Gr. Schiedgry. Chiffre 887

Saaltochter, flink, deutsch, franz. u. etwas englisch sprechend,
sucht Stelle für die kommende Herbstsaison ins Tessin.
Offerten unter Chiffre 861

Saaltochter, 22 J., deutsch, franz. u. Italienisch sprechend, sucht
Stelle als solche, event. auch als Zimmermädchen. Offerten an
Chiffre 888

Saaltochter aus gutem Hause, deutsch, spanisch u. etwas
Französisch sprechend, sucht Stelle auf die Saison. Chiffre 886

Saal-Volantärin, 18 Jahre, sucht Stelle in die französische Schweiz
zur Erlernung der Sprache und des Saal-Service. Chiffre 875

Serviertochter, tüchtige, sprachenkundige, sucht Stelle in nur
feines Hotel od. Rest. auf 1. Sept. Bevorzugt Tessin. Chiffre 694

Servier-Restaurant-Tochter, tüchtige, flinke, sucht Engagement.
Geil. Offerten unter L. J., poste restante, Interlaken. (844)

Serviertochter, einfache, nette, im Service gewandt, franz. u.
etwas englisch sprechend, sucht Stelle auf die Saison, ev. auch
später, in gutes Restaurant, wenn möglich Tessin od. sonst. Luft-
Kürot. Chiffre 874

Cuisine & Office

Aide (Commis) de cuisine, sucht Stellung auf 1. September, wo
ihm Gelegenheit geboten wird, die franz. Sprache zu erlernen.
J. Brüscha, Hotel Metropol, St. Moritz. (870)

Casseroller, gut empfohlen, mit guten Referenzen, Deutsch u.
Französisch, sucht Stelle. Chiffre 896

Casseroller, kräftiger, sucht auf 1. od. 15. Sept. Saison- od. Jahres-
stelle. Offerten an R. Angst, Hirschen, Gunten (Kt. Bern).
Chiffre 849

Chef de cuisine-Pâtissier sucht ab 15. Okt. Jahres- oder Winter-
stelle. Prima Ref. H. Herzog, Acquarossa. (856)

Küchenchef, Schweizer, 33 Jahre alt, ledig, sprachenkundig, in
erstklassigen Saison-Hotel tätig, sucht möglichst Jahresstelle
im Tessin, ca. Mitte September im In- oder Ausland (Ägypten,
Bel. Zentralfrieden ev. Beteiligung. Chiffre 778

Küchenchef, österreichisch, 42 Jahre, derzeit in führendem
Hause Bad Reichenhall 3. Saison als Chef tätig, firm in kalten
und warmen Mellesorten, sucht per 15. Sept. od. 1. Okt. gezielte
Stellung. Josef Edel, Küchenchef, Hotel Deutscher Kaiser, (814)

Küchenchef, I. Kraft, prima Restaurantier, übernimmt Auswärtig
als Publikations-Zürcher, sofort. Offerten unter Chiffre W 39012
an Publikations-Zürcher, sofort. Chiffre 831

Küchenbursche sucht Stelle, event. als Angestellten- und Kafee-
koch. Beste Zeugnissen und Referenzen zu Diensten.
Chiffre 878

Küchenchef, 40 Jahre, 3 Sprachen, entretrennungskundig, mit In-
und Auslands-Praxis, seit 6 Jahren in bestbekanntem Stadt-
Z. Zeit noch ungekümmelt, sucht sich zu verändern. Offerte
mit Kopie des Lebenslaufes, sofort. Chiffre 875

de l'Union suisse des arts et métiers, de la Société suisse des hôteliers, de la Société suisse des cafetiers, des organisations de détaillants, de l'Union syndicale, des sociétés de consommation, etc. Si tous ces milieux approuvent la réforme projetée, il sera vraiment difficile d'en trouver d'autres pour s'y opposer. Tout au plus a-t-on oublié de convoquer le Comité suisse contre les jeux de hasard, intéressé cependant de très près au genre de monnaie que l'on glissera désormais dans les automatés...

La poste contre le schnaps. Les journaux ont signalés que la poste a établi un timbre d'oblitération représentant un flacon d'eau-de-vie et une tête de mort, avec l'inscription: «Le schnaps ruine la famille et la race». C'est fort bien, quoiqu'il soit un peu surprenant de voir une régie fédérale recommander à sa clientèle de s'abstenir de consommer les produits d'une autre régie fédérale! Mais ceci nous rappelle qu'à la demande d'utiliser le timbre d'oblitération pour la propagande touristique, comme on le fait dans les autres pays, on a répondu que la réalisation de cette proposition se heurterait à de trop grosses difficultés. Est-il donc plus difficile de préparer un timbre d'oblitération avec l'inscription, par exemple: «Visitez la Suisse romande: tous les sports», qu'avec cette ridicule tête de mort et cette sentence dont le seul effet sera de faire croire faussement à l'étranger que la Suisse est un pays d'ivrognes et d'abrutis? Le tourisme, qui apporte des sommes énormes à l'administration des postes, ne mérite-t-il pas d'être traité par elle au moins avec autant de bienveillance que les organisations d'absténis, si respectable que soit leur but?

A la plage de la Tène. Il est sérieusement question de construire l'année prochaine un grand hôtel à la jolie plage de la Tène, à l'extrémité nord-est du lac de Neuchâtel. La commune de Marin prendra des décisions définitives à ce sujet au cours de l'hiver prochain. Le terrain serait choisi à proximité immédiate du parc actuel des automobiles, qu'il a fallu agrandir et faire déborder sur les champs voisins, par suite de l'affluence extraordinaire de ces véhicules au cours des derniers dimanches. On compte que chaque dimanche de juillet cinq à six mille personnes se sont rendues à la Tène. On a même formé un train spécial de Berne. L'affluence des automobiles est en train de défoncer la route qui conduit de Marin à la plage. Cette voie d'accès a déjà été corrigée et élargie sur son tronçon final; mais elle est insuffisante et demande à être reconstruite entièrement. Les caravanes de gens à pied sont réduites à fouler les champs voisins, ou elles ont créé une piste de plusieurs mètres de largeur; cette piste serait transformée en un bon chemin pour piétons. D'autres aménagements sont aussi envisagés, car la vogue de la belle plage grandit d'année en année.

Les jeux de hasard. Les journaux ont publié la note suivante: «Le Conseil fédéral a décidé d'adresser aux gouvernements cantonaux une circulaire concernant l'application de l'art. 35 de la Constitution fédérale relatif aux jeux de hasard. Il rappelle notamment que les appareils et automatés souvent désignés comme jeux d'adresse tombent sous le coup de l'art. 35. Il invite les gouvernements cantonaux à veiller à la stricte application de cet article». — C'est un

fait que le «coursier de Marathon», l'automate qui semble visé dans cette note, est répandu dans une foule de cafés, où la classe ouvrière surtout en fait un usage copieux. Mais une commission du Comité suisse contre les jeux de hasard, réunie le 23 juillet à Olten, a naturellement restreint la question aux kursalas. Elle a constaté, paraît-il, sur la base d'un rapport, que dans certains kursalas des jeux de hasards fonctionnent en violation de l'art. 35 de la Constitution fédérale, car il s'agit, dit son communiqué à la presse, d'appareils ou d'automates avec lesquels on peut miser de un à douze francs. — Nous allons voir maintenant si les automatés seront autorisés dans les restaurants populaires et interdits dans les kursalas. Le Comité suisse contre les jeux de hasard, c'est le moins qu'on puisse lui demander, devrait être conséquent avec lui-même et ne pas s'attaquer toujours exclusivement aux kursalas.

L'Exposition internationale du bureau, qui doit s'ouvrir à fin septembre prochain dans les halles de la Foire suisse d'échantillons à Bâle, s'annonce comme une manifestation de grande envergure. Elle embrassera non seulement les installations de bureaux, mais toute l'organisation commerciale. M. Schulthess, président de la Confédération et chef du département fédéral de l'économie publique, en a accepté la présidence d'honneur. Le comité d'honneur comprend en outre les directeurs des grandes administrations fédérales et les présidents des principales associations économiques. Les visiteurs de l'exposition comprendront mieux comment il est possible de résoudre les problèmes posés par la nécessité de rationaliser l'organisation

commerciale, si l'on veut réaliser les économies réclamées par la situation actuelle. L'exposition fournira l'occasion à des autorités du monde industriel et commercial de faire connaître aux intéressés leurs propres expériences. La division des institutions de prévoyance, qui comprend en particulier le domaine des assurances sociales, présentera tout ce que les entreprises de l'industrie et du commerce peuvent réaliser pour le bien-être de leur personnel. En cette matière, des concours dotés de prix sont organisés. — Dans notre corporation, tous ceux qui s'intéressent à la rationalisation des exploitations hôtelières ne manqueront pas de venir se renseigner cet automne à Bâle.

Nouvelles sportives

Tennis. L'Association suisse de lawn-tennis publie chaque année une liste officielle de ses tournois et l'adresse à de nombreux joueurs dans le monde entier. On peut la demander au secrétariat général de l'association à Montreux et dans les bureaux des principales agences de tourisme en Suisse et à l'étranger. — L'Annuaire officiel de l'Association suisse de lawn-tennis est en vente au secrétariat général, dans les clubs affiliés et dans les principaux magasins d'articles de sport en Suisse. — Les tournois de l'association sont une attraction touristique non négligeable, car ils amènent chaque année en Suisse plusieurs milliers d'étrangers.

NICHOLSON'S DRY GIN

THE PUREST SPIRIT MADE

M^C CALLUM'S

ESTABLISHED 1807

Perfection SCOTS WHISKY

COCKBURN'S PORT OPORTO AND LONDON

A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 53.14. GENÈVE

Fatigué après 30 ans vie de nuit, dont 15 à Genève, je cède mon chic Etablissement en pleine vogue. Chiffre d'affaires et bénéfices prouvés. Capital nécessaire 40 à 50.000 francs. Amortis en 5 ans. Resterai dans l'affaire avec homme du métier capable me remplacer.



Mr. A. DE BIRAZEL, KURSAAL, GENÈVE



Aparté Modelle in nur prima Qualität

Hubschmid & Lanz Murgenthal

N.B. Wir sind an der SAFFA vertreten, Hotel-Vestibul im Terrassen-Restaurant

Büchsen rahm pasteurisiert

in. Qual. frisch, stets süß bleibend, ungezuckert, für jeden Zweck verwendbar, per Büchse von ca. 300 gr. à Fr. 1.20. Versand per Kiste zu 48 Büchsen, 1/2 Kiste 24 Büchsen, franco Ihre Bahnstation. „CREMO“, Aktiengesellschaft, Freiburg.

Confitures Lenzburg



Der 12 1/2 Kg. Hero Eimer — hermetisch verschlossen — Die ideale Confiturenpackung für das Hotel.

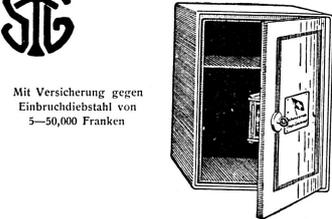
Eine alte Tradition

Zum Schweizer Hotelfrühstück gehören die guten

Lenzburger Confituren

Halten Sie an diesem Brauch fest — Ihre Gäste werden Ihnen dafür dankbar sein.

Hotelzimmer-Tresor



Mit Versicherung gegen Einbruchdiebstahl von 5—50.000 Franken

Seit 10 Jahren in ersten Häusern bestens eingeführt

Schweizerische Tresor-Gesellschaft, Zürich Tiefenhöfe 8 Telephon: Selnau 44.40

ES IST EIN GLÜCK

dass es noch viele selbständige und selbstdenkende Menschen gibt, die für ein gutes Glas Wein volles Verständnis bewahrt haben. Und ein Vorteil für die Allgemeinheit, dass sie auch wünschen, ihren Gästen stets „reinen Wein einzuschenken“

BESTE QUELLE FÜR QUALITÄTSWEINE:

TRÜSSEL, MERIAN & Cie.

(vorm. TRÜSSEL & Cie.) BERN u. MORGES (vorm. TRÜSSEL & Cie.)

Waadtländer- und Walliser-Weine / Dôle de Sion Feine französische Weine

September ...

erste Herbstkurse für Damen und Herren (allgemeiner Fach- u. Sprachunterricht, Kochkurse für Beruf und Privat, Servier- u. Spezialkurse) an der Schweiz.

Hotel-Fach-

schule, Luzern. Verlangen Sie Prospekt

Der

Rasiermesser-Bloc

soll in keinem Fremdenzimmer fehlen. Er schützt Ihr Handtuch vor der Rasterklänge. Verlangen Sie Gratismuster und Preisangebot bei

Jac. Iftensohn's Wwe & Co. PAPIERWARENFABRIK St. Margrethen (Rheintal) OF. 3765 ST

L'Hôtel de la Couronne à la Comballaz

est à louer de suite. Passage très fréquenté. S'adresser à A. Jordan, Agent d'affaires patenté à Vevey.

À vendre

Delaunay-Bellepille. Superbe occasion, 25/30 CV, 6 cylindres 88/150. Conduite intérieure de luxe Gangloff, 6-7 places, équipement Scintilla, 6 roues, servo-freins, tous accessoires. Cette voiture, en excellent état d'entretien, ayant roulé une vingtaine de mille kilomètres, est à vendre ensuite du décès du propriétaire. Adressez offres sous chiffre W. S. 2028 à la Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.

Etude de Me E. VILLEMEN, notaire à Porrentruy

VENTE D'HOTEL

MARDI 7 AOUT 1928, dès les 10 heures du matin, en l'Hôtel à vendre, M. PAUL GRIMLER exposera aux enchères publiques, sous de très favorables conditions,

L'Hôtel du Cheval blanc avec Café-Restaurant à Porrentruy

Cet établissement d'ancienne renommée et situé au centre des affaires dispose de grandes et belles salles et de 20 lits. Il est susceptible de développement et constitue une occasion exceptionnelle pour personne au courant de l'industrie hôtelière.

Pour visiter, comme aussi pour traiter amiablement avant la vente, s'adresser au propriétaire ou au sous-signé.

Par commission: E. VILLEMEN, notaire.

Das I. Spezialgeschäft für Wäscherei- u. Glättreibetriebe:

ESWA Zürich

- Dreikönigstrasse 10 -

liefert BEZÜGE für Bügelmische und Mangewalzen, GURTEN für jede Art Mägen nach Messangabe, Wäschesammelsäcke - Waschnetze - Stärke - Waschblau - Vorhang-Creme - Bleich- und Flecken-Reinigungsmittel ENKA, seit 25 Jahren praktisch bewährt! Spezialfleckenmittel und -Seifen.

Alles bewährte Qualitäten zu billigsten Preisen. Der Empfang unserer Reisenden ist stets zu Ihrem Nutzen!

Friturpapiere
Spitzenpapiere
Eispapiere
Papierservietten
Serviettentaschen

Proviantsäcke
Réticule, Salzäckerchen
Trinkbecher

empfehlen

Fritz Danuser & Co.
Zürich 6
Neue Beckenhofstr. 47

OCCASION!

Lugano

Kurhotel mit 40 Betten, Heiss, kalt u. warm Wasser, Bäder, Zentralheizung, schöner Garten, gute Lage, zu vermieten od. zu verkaufen. Antr. erbeten unter Chiffre H. L. 2066 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.



Die „CRESCENT“

Allesgeschirr-Abwaschmaschine

(auch für Glas und Silber!) macht die Sache am besten Sie wird gewaschen am meisten gekauft, dazu erspart sie vielmehr Geschirr als sie kostet 9 verschiedene Modelle und Grössen für alle Bedürfnisse und Raumverhältnisse

Drucksachen und Beratung kostenlos durch die Generalverkaufsstelle für die Schweiz FR. LEOPOLD & Co. THUN Tel. Nr. 103

„Revue“-Inserate sind nie erfolglos!

Trafic et Tourisme

Chemins de fer

Les Chemins de fer électriques de la Gruyère ont fêté le 25^e anniversaire de leur ouverture à l'exploitation. On avait inauguré il y a un quart de siècle les tronçons La Tour-Monthovon et Vuadens-Châtel-St-Denis.

Correction d'un mauvais passage à niveau. — On envisage la correction du dangereux passage à niveau de Meyriez, près de Morat, très mal fermé dans le monde des automobilistes. Cette correction s'effectuera avec la collaboration financière des communes intéressées, de l'Etat de Fribourg et des C. F. F. — A noter que l'on parle seulement d'une correction et non pas d'une suppression par passage sous voie, ce que serait pourtant indiqué, étant donné le gros trafic automobile utilisant cette route.

Les trains rapides sont particulièrement nombreux en France. Le train 185 de la Compagnie du Nord relie Paris à Saint-Quentin en 1 h. 32 min., soit à la vitesse commerciale de 99 km. 900 à l'heure. La traction électrique permet sur le réseau du Midi des vitesses de 99 km. 400 et 97 km. 200. Le nouveau train Pullman Paris—Ostende atteint la vitesse de 97 km. 100 entre Paris et Lille. En 1927, on comptait en France 36 parcours effectués à 90 km. et au-dessus, dont 32 sur le réseau du Nord. Cet été, cette vitesse est atteinte sur 55 parcours, dont 40 sur le réseau du Nord.

Contre le tourisme. Le service de presse de l'Union évangélique des Eglises communique: « Le Département fédéral des chemins de fer, tenant compte d'un vœu de l'Union évangélique des Eglises, ne fera plus circuler désormais aux jours de grandes fêtes religieuses des trains spéciaux de plaisir. En revanche, le département exprime la crainte que le but de cette suggestion ne soit compromis par la circulation privée des automobiles. Il espère cependant que l'Union des Eglises pourrait intervenir de façon que la circulation des automobiles, ces jours-là, soit également réduite au strict nécessaire. »

Delle-Loetschberg. Le comité d'action en faveur des Chemins de fer bernois s'est réuni dernièrement à Bienne. L'assemblée a insisté spécialement sur l'établissement de meilleures communications avec la Riviera française et la Riviera italienne par Delle. Cette question a déjà fait l'objet de pourparlers avec la Compagnie française de l'Est. On s'est élevé contre la présence de formalités douanières à Porrentruy et à Delle, ces formalités nécessitant en moyenne un arrêt de 45 minutes. Le président du comité, M. Reusser, a réclamé l'électrification immédiate des lignes Delémont-Bâle, Delémont-Delle, Moutier-Sonceboz et Bienne-la Chaux-de-Fonds. M. Boesiger, conseiller d'Etat du canton de Berne, a déclaré que le dernier exercice du Chemin de fer du Loetschberg a présenté un important

excédent de recettes et que l'on peut s'attendre, pour l'exercice courant également, à de très bons résultats. Le comité pour la défense des intérêts économiques du Jura bernois réclame de son côté la suppression des surtaxes de montage sur le parcours Moutier-Longeau.

Chemins de fer français. Alors que chez nous le projet de création de billets de famille a pitoyablement échoué, les chemins de fer français ont établi un nouveau tarif comportant de sérieux avantages pour les familles d'au moins trois membres effectuant un voyage aller et retour de 300 km. ou plus. Ils consentent une réduction de 25% à la deuxième personne, de 50% à la troisième et de 75% à chacune des suivantes. — Tandis que nos C. F. F. semblent vouloir déclarer une guerre ouverte à l'automobile, le titulaire d'un billet de famille de trois à six personnes peut, en France, expédier en chemin de fer sa voiture automobile à des conditions de faveur. Pour une voiture de 10 CV et pour 1.000 km., le prix de transport est de 303 fr. 45 (français), au lieu de 1356 fr. 55 à l'ancien tarif. Lorsque le billet comprend plus de six personnes, on peut expédier une voiture supplémentaire par groupe ou fraction de groupe de six personnes en sus des six premières. Chaque voiture ne doit pas dépasser 6 m 50 de longueur, ni peser plus de 3.000 kg., ni excéder avec ses accessoires 60.000 francs de valeur. Le transport doit être demandé de la gare de départ à la gare de destination du billet de famille, avec retour au point de départ. Mais il peut être scindé, à l'aller comme au retour, afin de permettre le retrait momentané de la voiture (excursions intermédiaires en auto) dans une ou plusieurs gares d'arrêt. La remise comme le retrait de la voiture peuvent être effectués les dimanches et jours fériés. Les formalités d'expédition sont des plus simples et les voitures sont acceptées avec leurs réservoirs de carburants non vidés. On sait favoriser le tourisme dans les chemins de fer français.

Autos & routes

L'Union motocycliste suisse, dans une lettre au journal *La Suisse*, de Genève, déclare partager l'opinion que les associations nationales de tourisme et d'automobilisme doivent jouer un rôle éducatif dans la circulation routière, en sévissant contre leurs membres oublieux des devoirs des usagers de la route. Pour son compte, l'Union motocycliste suisse prend depuis plus d'une année des mesures disciplinaires contre les motocyclistes qui enfreignent intentionnellement les règles de la bonne conduite routière. Le secrétaire général adresse un premier rappel à l'ordre à tout motocycliste dont le nom ou le numéro de police lui est signalé par ses clubs ou sections; en cas de récidive, une seconde circulaire plus énergique est envoyée et des mesures disciplinaires sont prises; finalement l'Union elle-même demande aux autorités compétentes des sanctions contre les coupables. — Ainsi donc nos sociétés de développement et nos stations d'étrangers savent maintenant qu'elles peuvent s'adresser

à l'Union motocycliste suisse pour réprimer les abus grossiers des virtuoses de l'échappement libre en motocyclette. Ce genre de musique doit absolument disparaître de nos centres de tourisme.

Navigation aérienne

L'aviation touristique. Nos lecteurs ont déjà appris par les journaux que le capitaine-aviateur Hans Wirth, de Berne, lequel avait effectué le raid Berne-Casablanca et retour à bord de son avionnette de 20 CV seulement, un monoplan biplace Klemm-Daimler, est parti un beau matin de Thoune sur le même appareil pour aller se poser sur le glacier du Jungfraujoch, à 3.440 mètres d'altitude. Après quoi, ayant remplacé les roues de son train d'atterrissage par des skis, le capitaine s'envola le lendemain du glacier pour aller se poser à l'aérodrome de la Blécherette-Lausanne. Ce voyage purement sportif, exécuté avec un tout petit avion civil, est très intéressant pour nos milieux touristiques, car il laisse entrevoir des perspectives nouvelles dans le domaine du futur tourisme aérien en Suisse.

L'aviation postale en France. — Les Chambres de commerce, les groupements de l'automobile, les compagnies de navigation maritime et les grands réseaux de chemins de fer de la France ont décidé de fonder une société pour l'exploitation d'une ligne aérienne intérieure transversale reliant Bordeaux à Genève. On constate que les grands réseaux ferroviaires, au lieu de considérer l'avion comme un concurrent du rail, vont s'en faire un auxiliaire. La ligne aérienne projetée sera avant tout postale, parce que dans l'état actuel de l'aviation le fret postal peut rendre rapidement rémunératrice une entreprise de transports aériens et que le trafic postal aérien intérieur est susceptible de prendre en France un immense développement. D'autre part, on a choisi le trajet Bordeaux-Genève, parce que cette transversale de 850 km. exige 19 heures de voyage en chemin de fer, que Bordeaux est le point de départ des lignes aériennes vers l'Afrique et l'Amérique et que Genève est le point de départ vers le nord et le centre de l'Europe, ainsi que vers l'Orient. Enfin, sur le trajet Bordeaux-Genève, se trouvent Clermont-Ferrand et Lyon, deux centres de grande importance. On compte que l'expérience qui a si bien réussi en Amérique donnera également satisfaction en France.

Tourisme

Le groupe parlementaire du tourisme, de l'hôtellerie et des stations balnéaires s'est réconstitué dans la Chambre française dernièrement élu. Son président est M. Antoine Borrel, qui est assisté de huit vice-présidents. Le groupe a créé cinq sous-commissions: celles de l'industrie hôtelière, des stations thermales,

des syndicats d'initiative, des routes et de la propagande.

Dans l'Oberland bernois, l'affluence des touristes est particulièrement forte cette année. Les entreprises de transport, notamment, y font d'excellentes affaires et sont fréquemment obligées de doubler et de tripler leurs convois. C'est ainsi que la seule ligne à voie étroite de la rive droite du lac de Thoune a transporté 4.600 voyageurs le samedi 21 juillet et 5.600 le lendemain. Dans l'espace de deux heures, ce même dimanche, à la rue de Berne à Thoune, a été enregistré le passage de 515 bicyclettes, 514 automobiles, 219 motocyclettes et 7 autobus. Ces deux exemples donnent à eux seuls une idée de l'intensité du trafic touristique qui se développe actuellement dans l'Oberland bernois. Le deuxième montre, en outre, qu'en dépit de certaines réclamations qui ont eu leur écho dans la presse, cette contrée n'est nullement boycottée par les automobilistes.

Croisières terrestres. Les agences organisent de plus en plus fréquemment de véritables croisières terrestres, voyages en société où les journées et les nuits se passent en wagons-salons, en wagons-restaurants, en wagons-lits et en autocars. C'est le logement ambulant de gens dont les vacances se bornent à ce seul plaisir: se déplacer toujours, parcourir des pays entiers sans les voir, mais couvrir le plus grand nombre possible de kilomètres. Et cependant quelle satisfaction n'éprouvent-ils pas quand une halte au bon endroit leur permet de goûter de nouveau l'ancien confort si agréable du sommeil dans une tranquille chambre d'hôtel et de repas dans une salle à manger spacieuse et non trépidante, où l'on savoure des mets d'une cuisine ayant tout à sa disposition. Les modernes croisières terrestres ne seront jamais du tourisme véritable, instructif et reposant. On ne verra jamais y participer les fervents amis de la nature, de l'art, de l'histoire, du sport et de la bonne chère.

Statistique valaisanne. Le troisième recensement des visiteurs du Valais, opéré à la date du 14.15 juillet, a indiqué la présence de 9682 personnes, dont 8593 dans les hôtels et 1089 dans les chalets. Le total avait été de 7938 à la même date de 1927 et de 6514 en 1926. C'est donc une belle progression. On a enregistré la présence de 4457 Suisses (3538 en 1927 et 3276 en 1926, même date), 1719 Allemands (1332 et 1125), 1000 Anglais (917 et 942), 513 Français (248 et 124), 273 Hollandais (232 et 170), 195 Américains du nord (25 et 77), 82 Italiens (115 et 35), etc. La proportion des lits occupés a été de 65% pour l'ensemble du canton (51% à la même date de l'année dernière), de 72% (57%) dans le Haut-Valais, de 59% (49%) dans le centre et de 59% (46%) dans le Bas-Valais. On constate donc que, comparativement à 1927, la fréquentation à la mi-juillet s'est accrue de 15% des lits occupés dans le Haut-Valais, de 13% dans le Bas-Valais et de 10% dans le centre. Les chiffres ci-dessus indiquent que l'amélioration est due principalement aux Suisses, aux Allemands et aux Français.

COGNAC MARTELL
Maison Fondée en 1715.



Le Préféré depuis DEUX SIÈCLES

ROTHRISTER ROHRMÖBEL
OTTO WEBERS WWE, ROTHRIST (AARG.)



Kochherde
National, bestes amerik. Fabrikat, zuzolge der Prohibition frei geworden, auslesend, fast neue Maschinen, liefere ich mit jeder gewünschten Garantie zu niedrigen Preisen u. günstigen Konditionen. Ich habe in der Schweiz schon viele Hunderte solcher Kassen verkauft und gebe jetzt den Interessenten die Adressen der Besitzer. Jeder Wunsch bezüglich Größe, Einrichtung, kann berücksichtigt werden.
G. Brunner, Kontrollkassenhäuser Zürich, Seefeldstr. 10

la. lebende Krebsse
Kleine - Mittel - Grosse
tägliche Zufuhren
Kilo Fr. 6.50
franko i. d. g. Schweiz.
Gebr. Renaud
BASEL
Filialen in Zürich u. St. Moritz

Kontroll-Kassen
„National“, bestes amerik. Fabrikat, zuzolge der Prohibition frei geworden, auslesend, fast neue Maschinen, liefere ich mit jeder gewünschten Garantie zu niedrigen Preisen u. günstigen Konditionen. Ich habe in der Schweiz schon viele Hunderte solcher Kassen verkauft und gebe jetzt den Interessenten die Adressen der Besitzer. Jeder Wunsch bezüglich Größe, Einrichtung, kann berücksichtigt werden.
G. Brunner, Kontrollkassenhäuser Zürich, Seefeldstr. 10

ff. hies. Rahmbutter
per kg Fr. 4.50 von 5 kg an.

Bergkäse
4-5 kg-tafel per kg Fr. 2.80.

Prima Sbrinz
laibw. Fr. 3.70, im Anschnitt Fr. 3.80, versendet

Niedermann, Weggis

A vendre d'occasion
un
BillardMorgenthaler
de précision, table marbre massif, s'adresser à H. Berthod, Hôtel Berthod, Montreux.

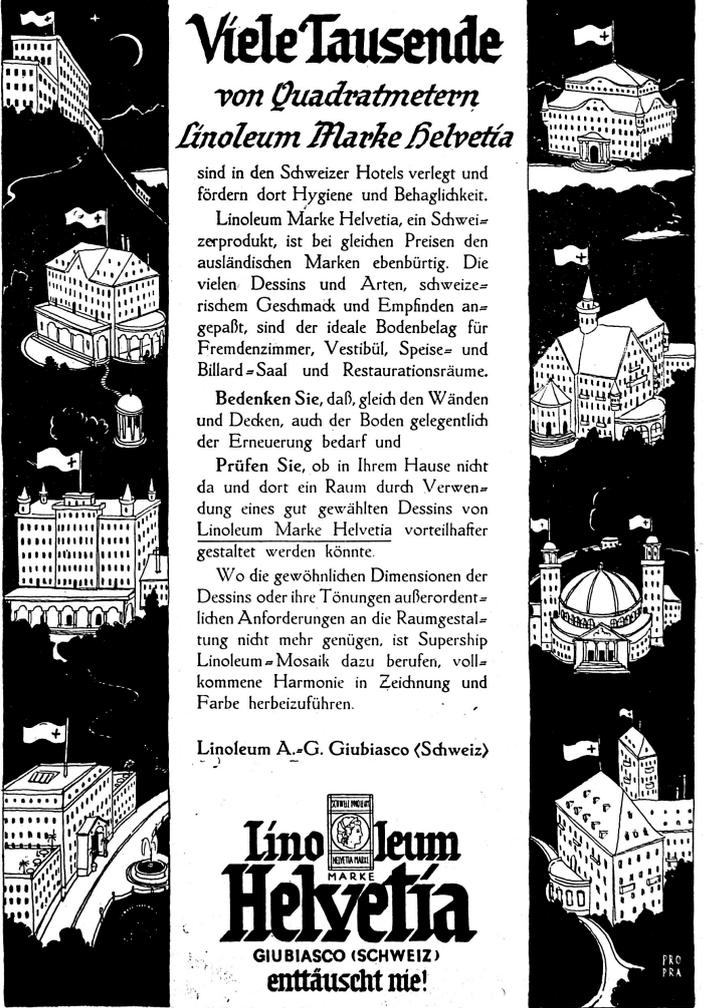
Zu verkaufen
oder zu vertauschen
schwerer 6 Cyl. 20 HP.

Tourenwagen
m. schöner Allwetter-Karosserie 6-8 Pl., geeignet für Berghotel oder Garagier auf Bergtouren. Würde einen kl. 4- oder 6 Cyl. nicht über 12 HP. eintauschen. Der Wagen ist in tadellosem Zustand und kann jederzeit vorgeführt werden. Sich zu melden: Cl. H. T. 4891, 12 an die Publicitas Luzern.

Wir verchromen
alles
H. NEIDHART
Eickro-Chrom-Werk
Atelier Electro-Chrome
Amriswil
Zürich • Genf
Älteste Schweizer-Firma dieser Branche

Inserieren bringt Gewinn!

Viele Tausende von Quadratmetern Linoleum Marke Helvetia



sind in den Schweizer Hotels verlegt und fördern dort Hygiene und Behaglichkeit.

Linoleum Marke Helvetia, ein Schweizerprodukt, ist bei gleichen Preisen den ausländischen Marken ebenbürtig. Die vielen Dessins und Arten, schweizerischem Geschmack und Empfangen angepaßt, sind der ideale Bodenbelag für Fremdenzimmer, Vestibül, Speise- und Billard- und Saal- und Restaurationsräume.

Bedenken Sie, daß, gleich den Wänden und Decken, auch der Boden gelegentlich der Erneuerung bedarf und

Prüfen Sie, ob in Ihrem Hause nicht da und dort ein Raum durch Verwendung eines gut gewählten Dessins von Linoleum Marke Helvetia vorteilhafter gestaltet werden könnte.

Wo die gewöhnlichen Dimensionen der Dessins oder ihre Tönungen außerordentlichen Anforderungen an die Raumgestaltung nicht mehr genügen, ist Supership Linoleum-Mosaik dazu berufen, vollkommene Harmonie in Zeichnung und Farbe herbeizuführen.

Linoleum A.-G. Giubiasco (Schweiz)

Lino leum Helvetia
GIUBIASCO (SCHWEIZ)
enttäuscht nie!

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der Teilnahme während der Krankheit und beim Hinschiede unseres lieben

Richard Matzig-Kern

danken wir von Herzen.

Luzern, 25. Juli 1928.

Lina Matzig-Kern
Richard Matzig
Kurt Matzig
Übrige Anverwandte.



Zündhölzer

Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schmelzkerze „Ideal“, Bodowische, Bodowil Stahlspäne, Essig-Besenz 50%, etc. liefert in bester Qualität billigst
G. M. Fischer, Schweizer Zündholz- und Fezwaren-Fabrik Febralfort (Zürich) Geogr. 1860. Gold-Medaille Zürich 1884. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.

Leistungsfähigkeit

Nur persönlicher Einfluss und dauernde persönliche Anstrengung im Oriente selbst sichern heute höchste Leistungsfähigkeit. Unsere Firma erfüllt diese Voraussetzungen und diese Überlegenheit lässt uns die schöneren Orient-Teppiche zu den Preisen der Konkurrenz liefern.

Schuster & Co.
St. Gallen
Zürich Täbris Berlin



KOCH & UTINGER, CHUR

offizieren äusserst vorteilhaft

Platten-Papiere
Proviant-Papiere
Office-Papier
Closet-Papiere
(in Rollen und Paketen)

Muster-Offerten werden gerne unterbreitet

SCHWEIZ-WAGONS-FABRIK SCHLIEREN-AG
ABTEILUNG
AUFZUG-FABRIK
SCHLIEREN
FABRIZIERT AUFZÜGE JEDER ART UNTER DER
MARKE
AUFZÜGE  SCHLIEREN


unsere köstliche
echte
Schildkröten-Suppe
Tortue claire
ferner
Ind. Vogelnester-Suppe
Känguruschwanz-Suppe
Häufschfloss-Suppe
Trepang-Beche de mer-Suppe
sind durch die
schweiz. Hotelbelieferungsfirmen
zu beziehen.
GASLEBER-PASTETEN U. CONSERVEN-FABRIK
Eugen Lacroix u. G. A. Frankfurt a. M.

UNION HELVETIA SCHOOL

1, GERRARD PLACE, W. 1.

Englisch-Sprach- und Hotel-Korrespondenz-Kurs für 3 Monate

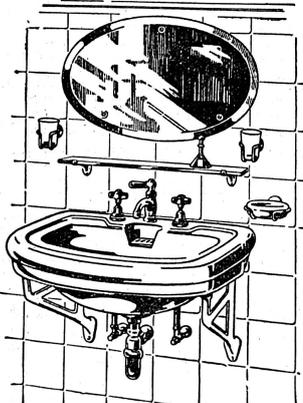
LONDON

Kursbeginn, Frühjahr: 1. Montag im März
Kursbeginn, Herbst: 3. Montag im Sept.
Kosten für Schule und Verpflegung 32 £. Ohne Verpflegung 8 £. Unterkunft, wenn gewünscht, in englischen Familien. Abgangs-Examen (mit Diplomentstellung) obligatorisch, durch National Union of Teachers.
Alles Nähere durch den Sekretär: A. FINGER

INSTALLATIONS SANITAIRES
MODERNES
Maison Daniel PERRET, Lausanne

Spezialgeschäft für Hotels und Restaurants
LUDWIG & GAFFNER
BERN - SPIEZ
Comestibles • Delikatessen • Konserven
Kolonialwaren • Kaffee-Rösterei
Man verlange unsere wöchentlichen Comestibles-Preislisten

Ihr Hotel ist stets besetzt
wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben
BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet
si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres
BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

Grossküchen-Maschinen
komb.: **Blitz, Scheffel** und **Passiermaschine** mit eingebautem Motor.
Aufschnittmaschinen mit Motor. **Blitzschneider** für Gemüse etc. mit Riemenantrieb. **Fleischhackmaschinen** für Hand- und Riemenbetrieb liefern in erstklassiger Ausführung mit Garantie
Liechti & Co., Maschinenfabrik, Langnau i. E.
Tel. 144

Lassen Sie Ihre Gäste das volle Kaffee-Aroma geniessen, indem Sie den Kaffee selbst mahlen unmittelbar vor Gebrauch mit der elektrischen

Mocca-Kaffeemühle
von **Otto Benz, Zürich 7**
Casinoplatz 41
Mühlen für Transmissionsantrieb
Mühlen für Café turc
Kaffee-Röstmaschinen
Aufschnittschneidemaschinen
Goldene Medaille
Gastwirtsgewerbeausstellung
Zürich 1927

Das anerkannt beste Reinigungsmittel für den Hotelbedarf ist
KELLER'S
Sandschmierseife
in Zubern von 50 Kg. an zu Fr. 65.— ab (Bei grösseren Bezügen Spezialpreise)
Chemische- & Seifenfabrik Stalden
(EMMENTAL)
Goldene Medallien: Basel 1921, Luzern 1923, „Hors“ Concours“ Burgdorf 1924, Zürich 1927.

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Inserenten der „Schweizer Hotel-Revue“

Feinsten
Aufschnitt
in grösster Auswahl
Mildgesalzene
Modellschinken
und
Zungen
beziehen Sie in bester Qualität von
METZGEREI TH. BIRCHER ZÜRICH I

Hotel-Fachmann
Routinierter Restaurateur sucht geeignetes Objekt zu pachten oder zu kaufen. Es kommen nur **Hotels** oder **Restaurants** in Frage, die über ein gutes Renommee verfügen, von gewisser Bedeutung sind und z. Z. auch gut geführt werden. Interessent ist in Fache durch und bekleidet leitende Stellung in führendem Unternehmen. Offerten unter Chiffre **V. c. 6233 Y** an **Publicitas Bern**.

Zu verkaufen
wegen Gesundheitsverhältnissen an
grossem Badeort und Passanten-Station der Westschweiz
mittleres, gutes Hotel
(80 Betten), modern eingerichtet, mit grossem Ausschwing (22,000 m²), Garten, Park, Garage und Tennisplatz. Erstkl. Geschäftshaus mit ausgezeichnetem Kundenkreis. Entwicklungsfähig für tüchtige, jüngere Fachleute. 10 Minuten vom Bahnhof, Kurbetrieb, Jahresgeschäft. Anzahlung nach Chereinkunft. Offerten unter Chiffre **M. E. 2061** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.


wird als das
Feinste in Speiseölen
anerkannt
Zum Kochen, für Salat und Mayonnaise
Referenzen von erstklassigen Hotels. Essensöle weiss man energisch zurück. Man achte auf die plombierten Originalgebilde.
Ernst Hürlimann, Wädenswil

CIARAT **CIALIN**
Überall erhältlich.
CIARWO Chemische Präparate
RUSCHIKON
In Spezialpackung für Hotels zu 1/2 und 1 Kg., das Kg. à Fr. 8.— direkt vom Produzenten.